

MITTEILUNGEN

Nr. 4 • Oktober - Dezember 2021 • D 1968



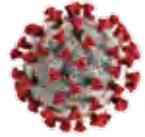
Deutscher Alpenverein
Sektion Aschaffenburg

Endlich wieder Tourenberichte!

Protokoll der Mitgliederversammlung

Winterprogramm & Vortragsprogramm





Corona und unsere geplanten Veranstaltungen:

Da die Entwicklung der Corona-Pandemie nicht absehbar ist, bitten wir Sie, sich über mögliche Veranstaltungsänderungen auf der Sektionshomepage zu informieren. Wir bitten um Verständnis und wünschen allen eine gute und gesunde Zeit!

Bergsteigen/Wandern

Fünf Quellgebiete des Rheins – Alpines Trekking durch die Adula-Alpen	Seite 14
Einsatz bei der Bergbauernhilfe Südtirol, einem Kooperationspartner des DAV	Seite 16
Felsige Gipfel rund um die Hanauer Hütte in den Lechtaler Alpen – Bergsteigen und leichte Kletterei mit Ausbildungsinhalten	Seite 29
„Brehm“iumwanderwege um Bad Hindelang	Seite 21
Traumpfade an der unteren Mosel	Seite 27
Klettersteige rund um die Lindauer Hütte	Seite 32

Wandern in der Region

Auf verschlungenen Pfaden rund um Amorbach und Kirchzell	Seite 36
--	----------

Klettern

Bessenbach – aktuelle Kletter- und Parkregelung	Seite 18
Ehrung unserer Spitzenathletinnen Roxana Wienand und Lilly Neubürger	Seite 41

Senioren

Stammtisch	Seite 31
Nächste Aktivitäten	Seite 42

Mountainbiken

DAV-Fichtelmountains	Seite 12
----------------------	----------

Vereinsintern

Ein herzliches Dankeschön an Reinhold Burger	Seite 3
Protokoll der Mitgliederversammlung am 3. Juli 2021	Seite 4
Mitgliedskategorien und Beiträge	Seite 19
Sportgruppe	Seite 19
Mitteilungen Online	Seite 19
Neu in der Sektionsbücherei + Alpenvereinsjahrbuch BERG 2022	Seite 20
Vorstellung Manfred Brehm, Wanderleiter	Seite 21
Winterprogramm 2021/22	Seite 23
Vorträge im Herbst/Winter 2021/22	Seite 26
Newsletter	Seite 31
Konto- und Adressenänderung	Seite 33
Vorstellung Sandro Englert, Veranstaltungsreferent	Seite 35
Vorstellung: Neue Schriftführerin	Seite 35
Wanderplan 4/2021	Seite 38
Wir begrüßen neue Mitglieder	Seite 43
Ansprechpartner Adressen Impressum	Seite 46

Ein herzliches Dankeschön an unseren ausgeschiedenen 1. Vorsitzenden Reinhold Burger



Reinhold Burger hat sich auf der Mitgliederversammlung am 3. Juli 2021 als 1. Vorsitzender der Sektion zum Ende seiner Amtszeit verabschiedet, um anderen engagierten Kollegen das Feld zu überlassen und etwas kürzer zu treten.

Das versteht man, wenn man weiß, dass er schon seit 28 Jahren Mitglied im Alpenverein und seither unermüdlich in unserem Verein tätig ist. Im Jahr 1993 ging's los. Da wurde er Mitglied in der Sektion Aschaffenburg und schon im Jahr 1998 Familiengruppenleiter. Diese Aufgabe hat er – ebenso wie alle anderen noch folgenden – mit großem Engagement, viel Herzblut und voller Freude ausgeführt und die Familiengruppe mit Leben gefüllt.

Ein paar Jahre später – 2001 – engagierte er sich dann im Vorstand, wurde Naturschutzreferent und im Jahr 2009 zum 2. Vorsitzenden gewählt. In den folgenden Jahren war er wieder unermüdlich für die Sektion tätig. Ganz besonders hervorzuheben ist dabei seine Arbeit als Leiter des Kompetenzteams zum Bau

der Kletterhalle. Das Ergebnis dieser Arbeit war die Eröffnung des Kletter- und Boulderzentrums Aschaffenburg im Februar 2015.

Als Reinhold Burger im Jahr 2017 schließlich noch 1. Vorsitzender der Sektion wurde, war es ihm ein großes Anliegen, das vielfältige Sektionsgeschehen zu erfassen, zu dokumentieren und zu strukturieren, und zwar über die Gegenwart hinaus.

Aber auch das Hier und Jetzt hat er nicht aus den Augen verloren. So hat er sehr aktiv daran mitgearbeitet, dass am Hahnenkamm in Zusammenarbeit mit der Stadt Alzenau und der AG Hahnenkamm ein Netz von offiziellen Mountainbiketrails geschaffen werden konnte.

Reinhold Burger ist ein unermüdlicher Macher mit großer Passion für den Alpenverein. Gott sei Dank bleibt er uns als Beirat erhalten und wird auch in Zukunft seine Zeit und Kraft für verschiedenste Projekte im Verein einsetzen.

Bericht: Sigrid Trauthwein

Protokoll der Mitgliederversammlung am 3. Juli 2021

Ort: Sporthalle der f.a.n. frankenstolz arena, Seidelstr. 1, Aschaffenburg-Leider

Beginn: 19.35 Uhr

Ende: 22.15 Uhr

TOP 1: Eröffnung

Um 19.35 Uhr eröffnet der 1. Vorsitzende Reinhold Burger die Mitgliederversammlung. Pandemiebedingt konnte trotz aller Bemühungen im Jahr 2020 keine Mitgliederversammlung stattfinden. Die Mitglieder wurden satzungsgemäß durch Veröffentlichung in den Sektionsmitteilungen Nr. 2 April – Juni 2021 eingeladen. Anwesend sind 44 stimmberechtigte Mitglieder. Reinhold Burger informiert, dass auch ein Vertreter der Presse (Main Echo) anwesend ist und über die Versammlung berichten wird. Reinhold Burger bedankt sich bei der Stadt Aschaffenburg für ihr Entgegenkommen bei der Buchung der Sporthalle der f.a.n. frankenstolz arena.

Danach werden die abzuhandelnden Tagesordnungspunkte vorgestellt mit einer Änderung der Reihenfolge: TOP 4 betreffend die Rechnungsprüfung 2019 wird zeitlich vorgezogen, da der Rechnungsprüfer Alexander Becker nur kurze Zeit anwesend sein kann.

Außerdem weist der 1. Vorsitzende darauf hin, dass bei TOP 9 betreffend die Wahlen wesentlich die turnusgemäße Wahl des Jugendreferenten nicht angesetzt wurde. Um eine durchgängig vollständig besetzte Vereinsführung zu erreichen, schlägt Reinhold Burger vor, dass der amtierende Jugendreferent, Christoph Sauer, sein Amt bis zur nächsten Wahl auf der Mitgliederversammlung 2022 kommissarisch weiterführt, allerdings ohne Stimmrecht im Vorstand.

Eine nachträgliche Klärung mit der Justiziarin der Bundesgeschäftsstelle des DAV brachte folgendes Ergebnis: Im Falle der entfallenen, nicht auf der Tagesordnung enthaltenen turnusgemäßen Wahl des Jugendreferenten in den Vorstand greift Paragraph 15 Absatz 2, Satz 4 der Satzung der Sektion: „Ist bei Ablauf der Frist

ein neuer Vorstand noch nicht gewählt, verlängert sich die Amtszeit bis zur Wahl des neuen Vorstands“. Der 2018 für eine Restamtszeit von 2018 - 2021 gewählte Jugendreferent Christoph Sauer bleibt damit Mitglied des Vorstands bis zur nächsten Mitgliederversammlung.

TOP 2: Gedenken der Verstorbenen

Der verstorbenen Mitglieder wird mit einer Schweigeminute gedacht.

TOP 4: Bericht der Rechnungsprüfer (vorgezogen für das Jahr 2019)

Rechnungsprüfer Alexander Becker berichtet von seiner zusammen mit Helmut Urschidil am 30.09.2020 durchgeführten Prüfung des Jahresabschlusses 2019 wie folgt: Es wurde eine fachgerechte Buchhaltung durch die Steuerberatung Kontreu vorgefunden. Die Kontoführung erfolgte vorbildlich getrennt zwischen Vereinstätigkeiten und dem Geschäft der Kletterhalle. Herr Becker empfiehlt ohne Einschränkung die Entlastung des Vorstands für das Jahr 2019.

TOP 3: Jahresbericht des 1. Vorsitzenden und des Schatzmeisters

In seinem Vortrag spricht der 1. Vorsitzende Reinhold Burger folgende Themen an:

- Die Mitgliederzahl wuchs auch in 2019 und 2020 weiter an - auf 9.520 Ende 2020. Diesbezügliche Corona-Auswirkungen sind gering.

- Zum 1. Juli 2020 ist die Geschäftsstelle der Sektion Aschaffenburg von ihrem fast 30jährigen Standort im Roßmarkt in die Wendelbergstraße direkt neben die Kletterhalle umgezogen. Die alten Geschäftsräume waren zu klein und nicht mehr erweiterungsfähig. In der neuen Geschäftsstelle konnten insgesamt fünf moderne Arbeitsplätze eingerichtet werden, die ein der wachsenden Mitgliederzahl angepasstes Arbeiten ermöglichen. Die Nähe zur Kletterhalle schafft Synergieeffekte für beide Bereiche der Sektion. Die Einweihung der neuen Geschäftsräume fand am 17. September 2020 unter Bei-

sein von Oberbürgermeister Jürgen Herzing statt. Dabei wurde auch das 9.000ste Mitglied der Sektion offiziell begrüßt.

- Projekt „Bildergalerie“ in der Geschäftsstelle: Damit werden die einzelnen Gruppen der Sektion und deren Leistungen vorgestellt. Die einzelnen Gruppen können gerne Bild- und Textmaterial für diese „Bildergalerie“ beizusteuern.

- Seit kurzem präsentiert sich die Sektion Aschaffenburg auch auf Facebook, neben dem auch bisher hier schon aktiven Kletter- und Boulderzentrum. Betreut wird diese Seite von der Geschäftsstellen-Mitarbeiterin Sigrid Trauthwein, technisch unterstützt von dem Mitglied Sebastian Künzel. Reinhold Burger bittet um Feedback zu den geposteten Themen und um Anregungen und Wünsche der Mitglieder.

- Sichtung, Strukturierung und schließlich Digitalisierung und Archivierung der im Verein vorhandenen Unterlagen zu den verschiedensten Vereinstätigkeiten: In einem langjährigen Projekt hat Reinhold Burger mit Sigrid Trauthwein viel Zeit und Arbeit investiert. Die Sektion verfügt damit über ein modernes Vereinsarchiv auf dem neuesten Stand.

- Kurzvorstellung verschiedener im Verein tätiger Personen: Sandro Englert, unterstützt und entlastet als Veranstaltungsreferent den Vorstand; Rainer Braun (Beirat), berät als Digitalkoordinator den Vorstand in IT-Fragen; Karl-Heinz Brosig, Referent für Sport- und Wettkampfklettern, kümmert sich um die Weiterentwicklung dieses Bereiches; Dr. Peter Sickenberger, hat neben seinem Schriftführeramt die Schatzmeisterei in den letzten zwei Jahren kommissarisch fortgeführt. Die genannten Personen stellen sich heute als Beiräte bzw. Vorstände zur Wahl.

- Klettern für Menschen mit Behinderung: Bernd Herold ist im Oktober 2020 verstorben. Er hat sich mit Herzblut für die Gruppe „Klettern für Menschen mit Behinderung“ der Lebenshilfe Aschaffenburg e. V. engagiert und diese Aktivität in die Sektion integriert. Er hinterlässt ein großes Vermächtnis. Es ist ein großes Glück, dass mit Martina Czinki und Dana Reisenauer zwei engagierte Frauen aus dem Mitglieder-

kreis bereit sind, die Arbeit von Bernd Herold in seinem Sinne weiterzuführen.

- AG Hahnenkamm: Dies ist eine Arbeitsgemeinschaft zwischen der Mountainbike-Gruppe in der Sektion Aschaffenburg und der Stadt Alzenau. Ziel ist es, dem Wildwuchs an illegalen Mountainbike-Strecken am Hahnenkamm Einhalt zu gebieten und stattdessen den Mountainbikern legale, mit allen Beteiligten abgestimmte, Strecken zur Verfügung zu stellen. Dabei spielt der Naturschutz eine große Rolle. Es soll ein friedliches und konfliktfreies Miteinander aller Waldbesucher und Waldnutzer ermöglicht werden. Inzwischen gibt es fünf ähnliche Projekte hier in der Region, wobei die Sektion Aschaffenburg dabei i. d. R. nicht Träger von zu errichtenden Mountainbike-Trails ist, sondern nur beratend tätig wird.

- Mitgliedschaft der Sektion im Förderverein für den Umbau des Alpinen Museums: Das Museum wurde nach dem Jubiläumsjahr 2019 des DAV für die Umbauzeit geschlossen und wird voraussichtlich im Sommer 2023 wieder eröffnet. Spenden für diesen Umbau sind hochwillkommen und jeder kann Fördermitglied werden.

- Die Corona-Pandemie seit März 2020 hat das Vereinsleben stark beeinträchtigt: Die Kletterhalle war in den Jahren 2020 und 2021 nur zu max. 50 % geöffnet und viele Touren mussten abgesagt werden. Seit kurzem gibt es aber eine langsame Öffnung in allen Bereichen. Da auch die Berghütten wieder öffnen durften, ist auch die Durchführung mehrtägiger Bergtouren wieder möglich.

Bericht des Schatzmeisters

Dr. Peter Sickenberger, der das Amt des Schatzmeisters kommissarisch führt, informiert die Anwesenden, dass die bis 2021 gewählten Rechnungsprüfer, die Herren Becker und Urschidil, ihr Amt Ende 2020 aus persönlichen Gründen niedergelegt haben. Es mussten daher zwei neue Personen für die Prüfung des Jahresabschlusses 2020 gefunden werden.

Daniela Hain und Robert Anzmann haben dies übernommen. Beide sind aufgrund ihrer beruflichen Kenntnisse - Frau Hain ist Steuerfachangestellte, Herr Anzmann war vor seinem Ruhestand Sachgebietsleiter im Finanzamt - für diese Aufgabe sehr gut geeignet.

Danach stellt er die Einnahmen-Überschuss-Rechnung für die Jahre 2019 und 2020 vor. Nach 69.795 € in 2019 wurde in 2020 ein deutlich niedrigeres Jahresergebnis von 3.319 € erzielt. Grund für den Rückgang sind die in 2020 pandemiebedingten Einnahmeausfälle bei den Kursen sowie vor allem im Kletter- und Boulderzentrum (KBZ). Da die Ausgaben zwar erheblich, aber nicht im gleichen Umfang gemindert werden konnten, war eine Erhöhung der Defizite in den Zweckbetrieben und wirtschaftlichen Geschäftsbetrieben nicht vermeidbar. Staatliche Hilfen wurden soweit möglich in Anspruch genommen. Die Auszahlung ist jedoch zum Großteil erst im Jahr 2021 erfolgt und schlägt sich nur zum Teil in der Jahresrechnung 2020 nieder. 2019 wurden 41.031 € in die gebundenen und 10.000 € in die freien Ergebnisrücklagen eingestellt. 2020 wurden die gebundenen Ergebnisrücklagen ebenfalls um 41.031 € erhöht. Damit verbleibt für das Jahr 2019 ein positiver Ergebnisvortrag von 18.764 € und für 2020 ein negativer Ergebnisbeitrag von minus 37.712 €. Die vollständige Jahresrechnung ist Anhang 1 zum Protokoll. Dr. Sickenberger weist darauf hin, dass der Verein finanziell solide aufgestellt ist. In den vergangenen Jahren wurden in erheblichem Umfang finanzielle Reserven gebildet. Die unerwartete negative finanzielle Entwicklung durch die Pandemie konnte im Jahr 2020 und kann auch im Jahr 2021 daher gut bewältigt werden. Größere Ausgabenpositionen stehen in den nächsten Jahren durch das 125jährige Sektionsjubiläum im Jahr 2022 und die ab 2023 durchzuführenden größeren Erneuerungsarbeiten im KBZ an. Der Haushaltsvoranschlag für 2021 in Höhe von minus 10.000 € (Jahresergebnis) wird einstimmig ohne Enthaltung und Gegenstimme angenommen.

TOP 4: Bericht der Rechnungsprüfer

Der Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses 2019 wurde vorgezogen (siehe oben). Der Jahresabschluss 2020 wurde von Robert Anzmann und Daniela Hain am 22.06.2021 geprüft. Robert Anzmann beschreibt die Buchführung und das Belegwesen als geordnet und vollständig. Die erstellten und vorgelegten Unterlagen sind übersichtlich und die ausgewiesenen Ergebnisse nachvollziehbar. Er teilt mit, dass die Stadt Aschaffenburg die Gemeinnützigkeit des Vereins bestätigt und am 23.12.2020 einen neuen Freistellungsbescheid erteilt hat. Dem Vorstand wird die korrekte und sparsame Verwendung der Mitgliedsbeiträge unter Beachtung der satzungsgemäßen Förderzwecke des Vereins bescheinigt. Die Rechnungsprüfer empfehlen ohne Einschränkung die Entlastung des Vorstands für das Jahr 2020.

TOP 5: Weitere Berichte des Vorstands

- Der **Jugendreferent Christoph Sauer** berichtet, dass ab Samstag, den 10.7. das Jugendtraining in der Kletterhalle wieder beginnt. Er hebt hervor, dass im Vorstand ein großes Verständnis für die Belange der Jugend besteht, da etliche Mitglieder des Vorstands in der Jugendarbeit tätig waren und sind.

- Der **3. Vorsitzende Markus Burger** verabschiedet sich aus seiner Position und dankt allen Mitarbeiterinnen in der Geschäftsstelle und dem Führungsteam der Kletterhalle sowie seinem Vater Reinhold Burger als 1. Vorsitzenden für die jahrelange gute Zusammenarbeit beim Aufbau des Kletter- und Boulderzentrums (KBZ) Aschaffenburg. In den vergangenen 10 Jahren ist mithilfe eines Kompetenzteams ein gut laufendes Kletter- und Boulderzentrum entstanden, das mittlerweile sogar Talentsichtungszentrum wurde. Zeitgleich ist die Mitgliederzahl der Sektion von 6.500 auf über 9.000 Mitglieder angestiegen. Das KBZ Aschaffenburg wird im Vorstand durch den 3. Vorsitzenden vertreten.

Für diesen Posten kandidiert Karlheinz Brosig, der von Anfang an bis heute sehr engagiert bei der oben beschriebenen Entwicklung mitgewirkt hat.

TOP 6: Entlastung

Das Mitglied Stefan Englert meldet sich nach dem Bericht der Rechnungsprüfer für das Jahr 2019, nach dem Bericht der Rechnungsprüfer für das Jahr 2020 sowie nach den Wahlen zu Wort und beantragt jeweils die Entlastung des Vorstands für das Jahr 2019, für das Jahr 2020 und ausdrücklich nochmals für den gesamten Vorstand. Die Entlastung erfolgt jeweils einstimmig.

TOP 7: Änderung der Sektionssatzung

Dr. Peter Sickenberger verweist auf die in den Sektionsmitteilungen Nr. 2 April – Juni 2021 auf Seiten 3 und 4 vorgestellten Satzungsänderungen, die auch nochmal an alle Anwesenden verteilt wurde. Die vorzunehmenden Satzungsänderungen betreffen die Jugendordnung und die Mitgliedsbeiträge. Die vorgeschlagene Satzungsänderung ist Anhang 2 zu diesem Protokoll.

Die vorgestellten Satzungsänderungen werden einstimmig beschlossen.

TOP 8: Neue Mitgliedsbeiträge ab 2022

Dr. Peter Sickenberger verweist auch hier auf die in den Sektionsmitteilungen Nr. 2 April – Juni 2021 auf Seite 5 vorgestellte Erhöhung der Mitgliedsbeiträge ab 2022, die auch nochmal an alle Anwesenden verteilt wurde. Eine Anpassung der Mitgliedsbeiträge ist nötig, da auf der Hauptversammlung des DAV 2019 eine Erhöhung des Verbandsbeitrags um 3 € (vor allem für die Umsetzung von weitreichenden Digitalisierungsmaßnahmen) für ein Mitglied mit Vollbeitrag beschlossen wurde. Außerdem wurde dort die Einführung eines DAV-Klimabeitrags in Höhe von 1 € pro Vollmitglied beschlossen. Beide

Verbandsabgaben wurden bereits in diesem Jahr wirksam. Der Sektionsvorstand hat daher beschlossen, die Mitgliederbeiträge ab 2022 anzupassen und bittet die Mitgliederversammlung dazu um Zustimmung. Die vorgeschlagene Erhöhung der Mitgliedsbeiträge ist Anhang 3 zu diesem Protokoll.

Bei der Aussprache wird festgestellt, dass die ausgeteilte Beitragstabelle nicht in jeder Mitglieder-Kategorie die Ermäßigung ab 01.09. enthält. Der Vorstand sichert daraufhin zu, dass die Ermäßigung der Mitgliedsbeiträge bei einem Eintritt im laufenden Jahr ab 01.09. für alle Beitragsgruppen gilt. Die Tabelle wird dementsprechend angepasst werden. Ein Mitglied bittet darum, die Kategorie „Junior schwerbehindert“ umzubenennen in „Junior mit Schwerbehindertenausweis“. Dem wird entsprochen.

Die Erhöhung der Mitgliederbeiträge ab 2022 in der vorgestellten Form wird mit 43 Ja-Stimmen und einer Enthaltung beschlossen.

TOP 9: Wahlen

Heinrich Schwind wird einstimmig zum Wahlleiter bestimmt. Dolores Grammig und Stefan Englert werden ebenso einstimmig zu Wahlhelfern benannt.

Zur Wahl stehen:

- a) 1. Vorsitzender für 4 Jahre
(Kandidat: Markus Kunkel)
- b) 3. Vorsitzender für die Restamtszeit von 1 Jahr (Kandidat: Karl-Heinz Brosig)
- c) Schatzmeister für eine Restamtszeit von 2 Jahren (Kandidat: Dr. Peter Sickenberger)
- d) Schriftführerin für 4 Jahre
(Kandidatin: Sigrid Trauthwein)
- e) Ausbildungsreferentin für 4 Jahre
(Kandidatin: Sophie Siebenlist)
- f) Beirat (3 Mitglieder für 4 Jahre; Kandidaten: Rainer Braun, Sandro Englert, Reinhold Burger)
- g) 2 Rechnungsprüfer für 4 Jahre (Kandidaten: Robert Anzmann und Markus Burger)

Die Kandidaten und Kandidatinnen werden in einzelnen, unabhängigen Wahlgängen gewählt:

a) 1. Vorsitzender:

Dem Antrag des Wahlleiters, per Handzeichen abzustimmen, wird zugestimmt. Die Wahl von Markus Kunkel erfolgt mit 43 Ja-Stimmen und einer Enthaltung.

b) 3. Vorsitzender:

Dem Antrag des Wahlleiters, per Handzeichen abzustimmen, wird zugestimmt. Die Wahl von Karl-Heinz Brosig erfolgt mit 43 Ja-Stimmen und einer Enthaltung.

c) Schatzmeister:

Dem Antrag des Wahlleiters, per Handzeichen abzustimmen, wird zugestimmt. Die Wahl von Dr. Peter Sickenberger erfolgt mit 43 Ja-Stimmen und einer Enthaltung.

d) Schriftführerin:

Dem Antrag des Wahlleiters, per Handzeichen abzustimmen, wird zugestimmt. Die Wahl von Sigrid Trauthwein erfolgt mit 43 Ja-Stimmen und einer Enthaltung.

e) Ausbildungsreferentin:

Dem Antrag des Wahlleiters, per Handzeichen abzustimmen, wird zugestimmt. Die Wahl von Sophie Siebenlist erfolgt mit 44 Ja-Stimmen.

f) Beirat:

Beirat 1 (Rainer Braun): Dem Antrag des Wahlleiters, per Handzeichen abzustimmen, wird zugestimmt. Die Wahl von Rainer Braun erfolgt mit 43 Ja-Stimmen und einer Enthaltung.

Beirat 2 (Sandro Englert): Dem Antrag des Wahlleiters, per Handzeichen abzustimmen, wird zugestimmt. Die Wahl von Sandro Englert erfolgt mit 43 Ja-Stimmen und einer Enthaltung.

Beirat 3 (Reinhold Burger): Dem Antrag des Wahlleiters, per Handzeichen abzustimmen, wird zugestimmt. Die Wahl von Reinhold Burger erfolgt mit 43 Ja-Stimmen und einer Enthaltung.

g) Rechnungsprüfer:

Rechnungsprüfer 1 (Robert Anzmann): Dem Antrag des Wahlleiters, per Handzeichen abzustimmen, wird zugestimmt. Die Wahl von Robert Anzmann erfolgt mit 43 Ja-Stimmen und

einer Enthaltung.

Rechnungsprüfer 2 (Markus Burger): Dem Antrag des Wahlleiters, per Handzeichen abzustimmen, wird zugestimmt. Die Wahl von Markus Burger erfolgt mit 43 Ja-Stimmen und einer Enthaltung.

Alle Gewählten nehmen die Wahl an.

TOP 10: Berichte der Referenten/innen, Beauftragten und Sektionsgruppen

a) Sport- und Wettkampfklettern

Karl-Heinz (Karli) Brosig berichtet, dass im vergangenen Jahr das Sport- und Wettkampfklettern in der Sektion pandemiebedingt so gut wie nicht stattfand. Nur Kader-athleten durften in der Kletterhalle trainieren. Trotzdem gibt es in Aschaffenburg keine Nachwuchsprobleme bei der Kletterjugend. Es ist eher so, dass es schwierig ist, genügend Trainer für alle interessierten Kletterer zu finden. Die Aufwertung unseres Kletter- und Boulderzentrums zum Talentsichtungszentrum bringt dem Verein finanzielle und ideelle Unterstützung durch den Bayerischen Bergsportfachverband. Die Wettkampfathleten und -athletinnen der Sektion waren sehr erfolgreich. Allen voran Roxana Wienand, die auch international erfolgreich ist, und Lilly Neubürger. In Bessenbach wurden die dortigen Kletterfelsen saniert. Markus Kunkel geht dort schon mit den Kleinsten klettern, ebenso am Kletterpfeiler in Waldaschaff.

Es ist eine zunehmende Wahrnehmung des Klettersports auch in der regionalen Presse (im Main-Echo) zu beobachten. Die Leistungsorientierung ist gewollt, aber Klettern als Breiten- und Freizeitsport darf nicht zugunsten des Leistungsgedankens zurückgedrängt werden. Auch Felsklettern in der Natur soll den Jugendlichen nahegebracht werden. Ein Ende des Kletterbooms ist nicht in Sicht und die Kletterhalle stößt vor allem im Winter an ihre Kapazitätsgrenzen. Über Perspektiven muss man sich Gedanken machen.

b) Klettern für Menschen mit Behinderung **Selma Mattern, Dana Reisenauer und Martina Czinki** erinnern an Bernd Herold und informieren über die Fortsetzung seiner Arbeit: Als die Kletterhalle 2015 ihre Pforten öffnete, hat Bernd Herold in Zusammenarbeit mit der Lebenshilfe e. V. eine Klettergruppe für Menschen mit Behinderung aufgebaut und diese sehr engagiert geleitet. Selbst kurz vor seinem frühen Tod hat er noch eine Spendeninitiative gestartet, die mittlerweile ca. 6.500 € erbrachte. Dieses Geld steht der Gruppe für ihre Aktivitäten zur Verfügung und soll ihr viele schöne Erlebnisse ermöglichen, insbesondere die Realisierung von Bernds „Herzensprojekt“ - ein mehrtägiger Aufenthalt in den Bergen

Der Tod von Bernd Herold, der der Gruppe sehr verbunden war, hat eine große Lücke hinterlassen, aber Dana Reisenauer und Martina Czinki werden diese Gruppe in seinem Sinn weiterführen. Das hat Bernd Herold noch eingeleitet. Ein großer Dank geht dabei auch an Reinhold Burger und Markus Burger für ihre konzeptionelle Unterstützung der Gruppe. Die Klettergruppe für Menschen mit Behinderung ist im Verein sehr gut aufgenommen worden und ist dort jetzt fest verankert. Sie hat sich zwischenzeitlich umbenannt in „**Be happy**“. Die Initialen des neuen Gruppennamens sollen bewusst an **Bernd Herold** erinnern.

Die Gruppe hat vor Corona einmal monatlich im Kletterzentrum trainiert und gemeinsame Ausflüge unternommen. Auch die Teilnahme an den Klettermeisterschaften für Menschen mit Behinderung in Karlsruhe im Jahr 2018 war möglich. Dana Reisenauer und Martina Czinki wollen hieran anknüpfen und die Gruppenaktivitäten wieder aufleben lassen und u. A. eine inklusive Kletterfortbildung im JDAV-Zentrum in Bad Hindelang verwirklichen.

c) Wandergruppe

Nach Mitteilung von Reinhold Brehm gab es

während der Corona-Pandemie kaum Wanderungen. Diese werden jetzt aber wieder aufgenommen.

d) Seniorengruppe

Nach Mitteilung von Brigitte Sauer fanden während der Hochphase der Pandemie keine Wanderungen der Seniorengruppe statt. Im Juni wurden die Seniorenwanderungen wieder aufgenommen. Auch der Seniorenstammtisch im Weinhaus Stegmann soll ab Juli 2021 wieder stattfinden

TOP 11: Anträge

Es liegen keine Anträge vor.

TOP 12: Verschiedenes

- Der 3. Vorsitzende Markus Burger wird vom 1. Vorsitzenden und dem Leiter der Kletterhalle Christoph Sauer verabschiedet. Christoph Sauer spricht seinen großen Dank aus für die hervorragende Vertretung aller Kletterhallen-Themen im Vorstand durch Markus Burger.

- Der Ausbildungsreferent Stefan Wiegand wird ebenfalls mit großem Dank für sein jahrelanges Engagement im Verein verabschiedet.

- Auch Uschi Wenzel, eine der beiden Seniorenbeauftragten, wird mit Dank verabschiedet.

- Reinhold Burger dankt Dr. Peter Sickenberger für seine kommissarische Fortführung des Schatzmeister-Amtes während der letzten zwei Jahre. Er hat hier unkompliziert ausgeholfen, damit eine wichtige Funktion im Verein nicht unbesetzt blieb.

- Dem gesamten Geschäftsstellen-Team wird herzlich für seine fortwährende Unterstützung des Vorstands und Arbeit in allen Vereinsangelegenheiten gedankt.

- Der Leiter der Kletterhalle hat mit seinem ganzen Team ebenfalls sehr gute Arbeit insbesondere während der schwierigen Corona-Zeit geleistet. Hierfür wird ihm vom Vorstand gedankt.

- Der designierte 1. Vorsitzende Markus Kunkel dankt dem scheidenden 1. Vorsitzenden Reinhold Burger für seinen unermüdlichen Einsatz für die Sektion und überreicht ihm als Geschenk ein von der Sektion selbst erstelltes Buch über verschiedene Arbeitsfelder und Gruppen der Sektion.

Reinhold Burger bedankt sich bei allen in der Sektion Aschaffenburg für die gute Zusammenarbeit und wünscht allen neu Gewählten immer eine gute und glückliche Hand. Danach beschließt er die Versammlung.

Aschaffenburg, den 8. Juli 2021

Reinhold Burger, Versammlungsleiter
Dr. Peter Sickenberger, Protokollführer

Anhänge:

Anhang 1: Zu TOP 3 - Jahresrechnung 2019 und 2020 sowie Ergebnisplanung 2021

Anhang 2: Zu TOP 7 - Änderung der Sektionsatzung; siehe Sektionsmitteilungen 2/2021, Seite 3/4

Anhang 3: Zu TOP 8 - Neue Mitgliedsbeiträge ab 2022; siehe Sektionsmitteilungen 2/2021, Seite 5

Einnahmen-Überschuss-Rechnung (in EUR)

	2019	2020
1. Ideeller Bereich		
Einnahmen	457.633	478.368
Mitgliedsbeiträge	422.898	436.435
Aufnahmegebühren	16.992	13.772
Zuschüsse	17.697	28.025
weitere Einnahmen	46	136
Ausgaben	-313.649	-337.429
Personalkosten	-40.022	-42.657
Verbandsabgabe DAV	-197.116	-205.258
Vereinsmitteilungen	-8.074	-7.594
Geschenke, Jubiläen, Ehrungen	-6.218	-3.032
Raumkosten	-6.069	-14.564
weitere Ausgaben u.a. Verwaltungskosten	-56.150	-64.324
Überschuss	143.984	140.939
2. Zweckbetriebe		
a) Sektionstouren		
Einnahmen	40.861	23.858
Teilnehmerbeiträge	40.861	23.858
Ausgaben	-41.347	-22.998
Reisevorleistungen	-28.423	-14.636
Personalkosten	-6.819	-3.742
weitere Ausgaben	-6.105	-4.620
Überschuss/Defizit	-486	860
b) Kurse		
Einnahmen	40.859	18.814
Teilnehmerbeiträge	40.859	18.814
Ausgaben	-29.452	-20.954
Trainerkosten/Sportunterricht	-15.135	-9.293
Aus-/Fortbildung	-13.263	-9.201
weitere Ausgaben	-1.054	-2.460
Überschuss/Defizit	11.407	-2.140
c) Kletterzentrum (KBZ)/Eintritte Mitglieder, Vorträge, Kletterpfeiler		
Einnahmen	180.309	103.355
Eintrittsgelder KBZ Mitglieder	171.653	99.040
Vorträge	4.773	2.084
Kletterpfeiler	250	45
weitere Einnahmen u.a. Leihgeb. KBZ	3.633	2.186

Ausgaben	-226.676	-167.283
bezogene Leistungen u.a. Reinigung	-10.853	-9.424
Vorträge	-2.897	-1.916
Kletterpfeiler	-4.900	-465
Personalkosten (i. W. KBZ)	-89.737	-69.514
Abschreibungen	-24.512	-25.975
sonst. Kosten KBZ (anteilige Miete, Routenbau etc.)	-70.261	-56.034
weitere Ausgaben u.a. Umsatzsteuer	-23.516	-3.955
Defizit	-46.367	-63.928

3. Geschäftsbetriebe

a) Kletterzentrum (KBZ)/Eintritte Nichtmitgl., Handelsware, Speisen/Getränke

Einnahmen	287.368	153.038
Eintrittsgelder KBZ Nichtmitglieder	161.861	134.130
Leihgebühren	31.374	15.262
Speisen/Getränke	45.896	20.476
Sponsoring	26.471	11.405
weitere Einnahmen u.a. Handelsware, Veranstaltungen, Reparaturen für Kunden	21.766	21.765
Ausgaben	-333.041	-228.010
Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe, Waren	-29.920	-14.779
bezogene Leistungen (insb. Reinigung)	-22.866	-16.071
Personalkosten	-126.685	-85.858
Abschreibungen	-35.570	-31.905
Betriebl. Aufw. (Miete, Strom, Routenbau, Wartung, USt. etc.)	-118.000	-79.397
Defizit	-45.673	-74.972

b) Sonstige Geschäftsbetriebe: Werbung, Jahrbücher, Schlafsäcke etc.

Einnahmen	8.293	5.343
Werbung Sektionsmitteilungen	6.644	4.668
weitere Einnahmen u.a. Jahrbücher, Schlafsäcke, Kalender	1.649	675
Ausgaben	-8.258	-5.278
Warenbezug	-2.031	-786
weitere Ausgaben u.a. betriebl. Aufwendungen, Personal, Porto	-6.227	-4.492
Überschuss	35	65

4. Ertragsteuerneutrale Posten und Vermögensverwaltung

Einnahmen (Spenden)	6.978	2.605
Ausgaben	-83	-110
Überschuss	6.895	2.495

Gesamtergebnis in EUR

	Defizit/ Überschuss 2019	Defizit/ Überschuss 2020	Ergebnis- planung 2021
1. Ideeller Bereich	143.984	140.939	120.000
2. Zweckbetriebe			
a) Sektionstouren	-486	860	1.000
b) Kurse	11.407	-2.140	-3.000
c) Kletterzentrum Mitglieder, Vorträge, Kletterpfeiler	-46.367	-63.928	-60.000
3. Geschäftsbetriebe			
a) Kletterzentrum Nichtmitglieder, Speisen/Getränke, Handelsware	-45.673	-74.972	-70.000
b) Sonstige Geschäftsbetriebe: Werbung, Jahrbücher, Schlafsäcke etc.	35	65	0
4. Ertragsteuerneutrale Posten und Vermögensverwaltung	6.895	2.495	2.000
Jahresergebnis	69.795	3.319	-10.000
Einstellung in gebundene Ergebnissrücklagen	-41.031	-41.031	
Einstellung in freie Ergebnissrücklagen	-10.000		
Ergebnisvortrag	18.764	-37.712	

DAV-Fichtelmountains

Tour: MTB 2021-12 vom 02. - 04.07.2021

Tourenleiter: Jens Kronewald

Freitag, 02.07.: Um 18:00 Uhr trafen wir uns im Bullheadhouse am Fuße des Ochsenkopfs zum Kennenlernen und zur gemeinsamen Lagebesprechung. Jens Kronewald, unser Coach und Guide, stellte das von ihm vorgesehene Programm vor. Einige Teilnehmer gingen vor dem gemeinsamen Abendessen (geniale Burger!) noch zu Fuß auf Erkundungstour am Ochsenkopf und auf den Bikepark am Bullheadhouse. Nach einigen Kaltgetränken, Fachgesprächen und mit jeder Menge Vorfreude ging es in die Betten.

Samstag, 03.07.: Nach dem gemeinsamen Frühstück startete der Kurs bei Sonnenschein mit einem Bikecheck nach der „M-Methode“. Das heißt, vom Cockpit angefangen (Bremsen, Vorbau, Dämpfer) über das Tretlager, Ritzel, Kassette, Kette bis zum Hinterbau (Reifendruck, Reifenprofil, Felgen) wurde alles geprüft. Auf den Übungsparcours unterhalb des Hotels besprachen und übten wir zunächst Fahrtechnik-„Basics“ wie dosiertes Bremsen und aktive Haltung im Rad. Darauf aufbauend, trainierten wir Kurvenfahren und steiles Abfahren mittels Entlastung des Vorderbaus. Ein umfangreiches Thema, das sich eigentlich über den ganzen Kurs hinweg zog, war die

Anwendung von Flatpedalen, da einige Teilnehmer dieser etwas kritisch gegenüberstanden. Die Vorbehalte ließen sich aber im Laufe des Wochenendes bei aktivem Fahren nahezu ausräumen. Einige nutzten die Zeit zum Shoppen und für den Kauf von Protektoren in dem genialen, bestens ausgestatteten Bikeshop direkt im Haus. Gut aufgestellt fuhren wir über einen kurzen Trail zum Moorbad und legten eine kurze Mittagspause ein. Danach besorgten wir uns Liftkarten und fuhren hoch zum Ochsenkopf, zu unserer ersten technischen Abfahrt auf dem anspruchsvollen Trail (Ostabfahrt Ochsenkopf).

Dabei wurden die Teilnehmer, aber auch die Bikes, gleich ordentlich gefordert. Das Hauptaugenmerk lag vor allem auf Linienführung und Antizipieren der Strecke. Bei einigen Stellen gab uns Jens wichtige Tipps. Nach dem ersten Trail ging es gleich weiter, den M-Trail hinunter, zum Bullheadhouse. Unterwegs gab es die Möglichkeit, an einer schwierigen Stelle mehrfach das Entlasten des Lenkers mittels Anwinkeln der Arme zu üben und die Thematik zu vertiefen. Danach fuhren wir wieder mit dem Lift hinauf und die gleiche Strecke noch einmal. Die Lerneffekte bei gleichzeitiger Gewöhnung an das Gelände wurden bei allen Teilnehmern deutlich. Beim gemeinsamen Abendessen wurden die Eindrücke und das Erlebte reflektiert und ordentlich gefachsimplt.



Sonntag, 04.07.: Nach dem Frühstück und dem Auschecken ging es direkt mit den Bikes per Lift auf den Ochsenkopf. Oben starteten wir zunächst mit einem Warm-up, das – wie im Nachhinein bekannt wurde – von der Webcam des Ochsenkopfes aufgezeichnet wurde ;-). Danach ging es gleich in den Trail vom Vortag. Über einen Abstecher zur Weißmainquelle führen wir einen anspruchsvollen Uphill zum Weißmainfelsen. Über teilweise sehr ruppige, verblockte und technisch anspruchsvolle Trails und einen steilen Uphill führte uns der Weg hinauf zum Schneeberg. Nach einer kurzen Rast und der Besichtigung des Areals führen wir weiter zum Nusshardt, einer fantastischen, eindrucksvollen Felsformation – wieder auf sehr felsigem, anspruchsvollem Untergrund. Es war genug Zeit, sie zu besteigen und den Panoramaausblick zu genießen. Zurück auf maximal technischem Gelände kamen wir nicht umhin, die Bikes zeitweise zu tragen. Einige der Teilnehmer und Coach Jens versuchten sich an extrem schwierigen Parts, die uns an unser Limit brachten. Nach diesen Grenzerfahrungen kam die Einkehr im absolut empfehlenswerten Seehaus genau richtig. Bei diversen Getränken und göttlichem Kaiserschmarrn konnte Kraft und Konzentration für das letzte Drittel getankt werden. Denn das hatte es nochmal in sich.

Der Seehaus-Trail verlangte uns gleich zum Einstieg wieder alles ab. Auch hier war Zeit, eine besonders technische Stelle gemeinsam zu inspizieren und auszuprobieren. Unten am Fichtelsee konnten wir kurz durchatmen und die schönen Eindrücke aufnehmen. Auf dem letzten Stück zurück zum Quartier entschied sich die Gruppe spontan dazu, hinauf zum Enduro-Trail unterhalb des Ochsenkopfs zu fahren. Die Strecke führte uns abermals hinab auf sehr verblocktem, technisch anspruchsvollem Terrain und mündete in den Trail zum Bullheadhouse. Unten beschloss die Gruppe, sich eine letzte Abfahrt vom Ochsenkopf zu gönnen. Während der Auffahrt mit dem Lift konnte nochmal etwas Kraft für den letzten Ritt getankt werden. Der sehr abwechslungsreiche Fichtelride hinunter vom Ochsenkopf, über den Flowtrail direkt vor das Bullheadhouse war der krönende Abschluss des Tages bzw. des Wochenendes. Schnell wurden die Klamotten und Bikes verstaut, um zusammen einen würdigen Abschluss auf der Sonnenterrasse zu genießen.

Vielen Dank an die Gruppe, den besten Guide und Coach für das rundum gelungene, eindrucksvolle Wochenende im Fichtelgebirge!

*Bericht: Thomas Boeuf
Fotos: Teilnehmer*



Fünf Quellgebiete des Rheins – Alpines Trekking durch die Adula-Alpen

Tour: S 2021-11 vom 17.07. – 23.07.2021

Tourenleiter: Jens Fröhlich

Die Mutigen dieses Abenteuer-Trekkings: Jutta, Heribert, Jupp, Peter, Richard, Bärbel

Tag 1: Um 5.36 Uhr startete unsere Bahnfahrt in Aschaffenburg, über Frankfurt, Basel, Zürich, Chur bis Thusis und weiter mit dem gut gefüllten Postbus nach Aandeer am Hinterrhein. Dort schnürten wir um 14.00 Uhr die Bergstiefel und es ging sanft auf und ab durch die Rofflaschlucht und immer weiter die Via Splüga entlang. Ein wunderbarer Weg zum Einlaufen. Nach etwa vier Stunden erreichten wir unser Ziel: das geschichtsträchtige Hotel Bodenhaus in Splügen. Ehemals ein Palazzo, der vom 15. - 18. Jahrhundert als Umschlagplatz für Güter diente.

Tag 2: Zunächst über einen Panzerschießplatz ging es danach den Hinterrhein entlang bis wir die urige Zapporthütte (2265 m) erreichten. Es ist eine Hütte im alten Schweizer Stil: Die Lager sind nur über eine sehr steile Stiege erreichbar. Gekocht wird mit Holz. Die Toiletten sind draußen. Eine warme Dusche sucht man vergebens, aber dafür gibt es viel kaltes Wasser am Brunnen oder in einer alten Badewanne, in der eigens dafür gebauten Wellness-Terrasse mit Relaxliegen! Eine tolle Idee mit viel Charme und Einfallsreichtum. Kein Luxus, aber Natur pur.

Tag 3: Ein langer Tourentag (11 km Strecke, 830 Hm auf, 1010 Hm ab) mit Sonne satt, sehr viel Schnee und Eis, Gletscherloch, Schneeweichte, steilen Wiesen, Schotter. Der Höhepunkt: durch und auf dem Rhein laufen – einer tragfähigen Schneedecke sei Dank. Ein tolles Erlebnis war das Queren des westlichen Paradiesgletschers. Dort gab es nur uns; Gipfel ringsherum, Schnee und Eis. Über viel Geröll und losen Schotter überquerten wir dann das Vogeljoch (2916 m). Vorbei am Laghetto di Cardéd erreichten wir nach etwa neun Stunden die Capanna Quarnei (2107 m).



Rucksack ab, Schuhe aus, Schlappen an.

Foto: Bärbel Wellscheid

Rucksack ab, Schuhe aus, Schlappen an, dann ein Bierchen vor der Hütte. Dazu kulinarische Leckereien der Hüttenfamilie mit dem krönenden Abschluss: selbstgemachte Tarte mit Feigenmus.

Tag 4: Der Tag mit der längsten Gehzeit und den krasssten Höhenmetern (1395 Hm bergauf, 1325 Hm bergab) führte zunächst über Wiesen, vorbei an Pferden und Kühen. Balsam für Seele und Füße. Rasch wurde es knackiger. In einer felsigen, nassen Rinne ging es hinauf zum Passo del Laghetto (2648 m). Bei Kaiserwetter hatten wir dort einen Panoramablick bis zu den Gipfeln der Walliser und Berner Alpen. In vielen Serpentinaen stiegen wir dann hinab zur Adulahütte. Pause. Mehr als fünf Stunden lagen noch vor uns. Einige davon liefen wir an einem Bach entlang. Dann endlich: der Lago di Luzzone und unser weiterer Weg. Von der Staumauer – über eine Treppe zu erklimmen – führte er durch zwei lange, nasse und dunkle Fußgängertunnel, dann weiter - sonnig und lang - am See entlang. Dann ging es wieder bergauf und oben thronte sie: die Cap. Motterascio (2192 m). Nach fast zehn Stunden waren



Die letzten Meter zum Passo del Laghetto 2648m
 Foto: Dr. Peter Sickenberger

unsere Füße sanft geschädigt. Aber nach Getränk und feinem Essen waren wir wieder fit für den nächsten Tag.

Tag 5: Ein Tag der Superlative und landschaftlichen Abwechslung: Schwemmland der Greina-Ebene, Transfluenzpass (geologische Besonderheit; siehe Wikipedia), Wiesen, schwarzer und weißer Stein, Felsformationen und Schotter, Bach und Schnee, steiler Aufstieg: Wir hatten einfach alles! Dazu sagte einer unserer Wanderer: „ein absoluter Glücksmoment“. Wir erreichten erschöpft und erfüllt, die Medelserhütte (2540 m). Dort wurden wir von zwei Lamas begrüßt, jawoll! Super weich und wuschelig. Wir bekamen zwar das dritte Mal in Folge Risotto. Aber auch dieses schmeckte köstlich.

Tag 6: Bärbel und Peter stiegen direkt ins Tal ab. Die anderen Wanderer gaben wieder alles. Gestartet wurde mit einem Abstieg von der Hütte bis zu einem Schafhirten mit vier aufmerksamen Hütehunden. Sie schützten seine Herde vor hier vorkommenden Wölfen. Dann der Aufstieg zur ersten Scharte über einen Grashang (Fuorcla da Stavelatsch 2592m). Dem folgte nur noch Geröll und zum Glück viel Schnee in steilen Flanken. Darüber schafften wir es in vier Stunden zur zweiten Scharte (Fuorcla da Vallesa 2629m). Der Abstieg verlief wieder über einen vermeintlich harmlosen aber sehr langen, steilen Grashang (2000 Hm). Auch hier zeigten sich

landschaftliche Gegensätze: Grashänge, steile und schroffe Felsen, viel Schnee. Schließlich trafen wir uns im Dorf Curaglia (1334m). Dort überraschte uns das Hotel Medelina. Früher ein Altenheim, wurde es interessant zu einer Lodge umgebaut. Schlicht gehalten aber heimelig, zum Wohlfühlen und mit einer phantastischen Küche!

Tag 7: Was wäre der letzte Tag ohne Tour. Wir mobilisierten die letzten Kräfte, als wir von Curaglia über den Rein da Medel hinauf nach Staglias (1631 m) aufstiegen, dann wieder abwärts zum Vorderrhein und mit letzter Gegensteigung bis Disentis. Geduldig warteten wir dort auf unseren Zug in die Heimat.

So stand es in der Tourenausschreibung: „Hinterrhein, Ragn (Rhein) da Ferrera, Valsler Rhein, Medelser Rhein, Vorderrhein Alpines Trekking durch die Adula-Alpen – Bergwege und alpine Routen ohne Weg, teilweise Gletscherbegehungen und Blockgelände, T2 – T5.“ Unser Fazit: Oh ja, das hat alles gestimmt! Wir sind sicher mehr weglos als auf Wegen gegangen – das war schon ein Abenteuer und wir freuen uns auf das nächste Jahr!

Bericht: Bärbel Wellscheid



Alle zusammen auf dem Passo del Laghetto
 Foto: Richard Höfling

Einsatz bei der Bergbauernhilfe Südtirol, einem Kooperationspartner des DAV

Es ist Sonntag im Juni 2020, bestes Bergwetter in Schlanders, Vinschgau. Mit Herzklopfen fahre ich die letzten Serpentinien zu meinem Einsatzort, einem Bergbauernhof, auf 1.400 m hoch. Ich erfülle mir einen Traum – ein freiwilliger Arbeitseinsatz bei der Bergbauernhilfe in Südtirol. Leben und arbeiten am Berg, Menschen Gutes tun.

Kurz unterhalb des Hofes kommt mir meine Gastfamilie in einem Land Rover mit beladenem Anhänger entgegen. Sie sind auf dem Weg zur Heuernte.

„Hallo! Bist du die Tanja?“

„Ja! Hallo ihr Lieben!“

„Du, wir sind auf dem Weg ins Heu. Was machen wir denn jetzt mit dir?“

„Ich hole meine kurze Hose und die Bergschuhe aus dem Kofferraum und komme mit. Ist doch klar.“

„Ja super gut! Dann kann es ja los gehen.“

So spontan und herzlich wie mein Einsatz beginnt, so verfliegt die Zeit auf dem Hof: Der Tag beginnt um 5:50 Uhr mit einem Sprung aus dem Bett in die Gummistiefel. Strahlend blauer Himmel, die Sonne geht über den Bergen auf, klare frische Bergluft und das Rauschen des Gebirgswassers. Ich gehe in den Stall, die Milchkühe, Hühner und zwei Lämmchen müssen versorgt werden. Die übrigen Schafe und Ziegen befinden sich bereits auf 3.200 m und sind somit gut versorgt. Nach dem Melken wird die Milch zum Abholort der Molkerei gefahren. Frühstück. Es gibt fünf Mahlzeiten am Tag und einen Mittagsschlaf. Die teils harte körperliche Arbeit erfordert viel Energie. Nach dem Frühstück gibt es jeden Tag eine große Vielfalt an Tätigkeiten: Heuernte, Pflegen von Wiesen und Wegen, Hausarbeit, Kinderbetreuung, diverse Stalltätigkeiten, Gartenarbeit, Holunderblüten ernten und Sirup ansetzen, bis hin zu zwei genialen Almauftrieben.



Ausrüstung ist der halbe Weg. Der Rest ist pures Abenteuer.



10% Rabatt für DAV-Mitglieder gegen Vorlage des DAV-Ausweises!
(auf kletterbezogene Hardware-reduzierte Ware und Aktionen ausgenommen!)



Bei jedem Wetter. Auf jedem Weg.
Euer Outdoor Store, wenn es darum geht,
neue Horizonte zu entdecken.

Boschweg 12 · Aschaffenburg · Telefon 0 60 21 - 46 06 86
Montag - Freitag: 10 -19 Uhr · Samstag: 10 - 18 Uhr
www.rohrmeier-outdoor.de

*Unsere Dauerniedrigpreise beziehen sich auf die unverbindlichen Preisempfehlungen der Hersteller.

Gegen Abend werden die Tiere im Stall versorgt sowie weitere anfallende Tätigkeiten erledigt. Zufrieden stehe ich gegen 20:30 Uhr unter der Dusche und schaue anschließend mit der Familie Fußball. Es ist Europameisterschaft, es gibt eine Tippgemeinschaft in der Familie. Prompt wird Italien Europameister! Natürlich ist mir als Neuling auch der ein oder andere Fauxpas passiert: den Bauern mit Mist vollgespritzt, einen Kuhschwanz an die Melkanlage gebunden, ein Lamm zu sehr verwöhnt und somit Durchfall verursacht. Dann fällt auch noch ein Huhn wegen Altersschwäche von der Stange. Wohin mit dem Huhn?

Happy End: früh am Abreisetag kommt ein Kälbchen zur Welt.

Die Bergbauernfamilie bewirtschaftet den Hof unter teils extremen Bedingungen mit sehr viel Fleiß, harter Arbeit und Lebensfreude. Die Bauersleute kommen jedoch mit zunehmendem Alter an ihre Belastungsgrenzen und sind auf Hilfe angewiesen. Die Kinder müssen einer auswärtigen Arbeit nachgehen.

Die Bergbauernhilfe Südtirol unterstützt hilfsbedürftige Bergbauern durch die Mitarbeit von freiwilligen, ehrenamtlichen Menschen in einer schweren Zeit: Bergbauern, die in eine Notlage geraten sind, dringend Hilfe benötigen, um ihren Hof weiter bewirtschaften und sich somit ihre Existenz sichern zu können. Haupteinsatzzeit ist die Heuernte, da die Wiesen in extremen Steillagen nicht maschinell bewirtschaftet werden können. Hier ist Handarbeit angesagt.



Bericht & Fotos: Tanja Badstieber

Du bist naturverbunden, sportlich, packst gerne an, interessierst dich für dieses Erlebnis am Berg? Dann wäre vielleicht auch für dich ein Einsatz bei der Bergbauernhilfe Südtirol eine tolle Erfahrung.

www.bergbauernhilfe.it

Bessenbach – aktuelle Kletter- und Parkregelung

Die DAV-Sektion Aschaffenburg hat mit der Gemeinde Bessenbach einen offiziellen Vertrag über die Nutzung der Steinbrüche als Klettergarten geschlossen. Teil dieser Nutzungsvereinbarung ist neben den Kletterregeln und einem Rettungskonzept mit der Bergwacht auch eine Regelung über die Nutzung der Parkplätze am Friedhof für die Kletterer ausgewiesen. Die Beschilderung wird erneuert, um Missverständnissen vorzubeugen. Verboten ist in Zukunft das Parken auf dem Grillplatz oberhalb des Friedhofs. Ein Verbotsschild wird durch die Gemeinde angebracht. Sollten die Parkplätze durch eine Trauerfeier oder eine andere Veranstaltung belegt sein,



wird gebeten, Parkmöglichkeiten im Ort zu nutzen, keinesfalls aber am Rand der benachbarten Feld- oder Waldwege zu parken, die u.a. als Zufahrt für Rettungsfahrzeuge genutzt werden und frei bleiben sollen.

Karl-Heinz Brosig

Mitgliedskategorien und Beiträge

Information für Mitglieder der Jahrgänge 1951 und älter / 1996 / 2003 / 2004 – 2007

Mitglieder, die vor dem 01.01.2022 das **70. Lebensjahr** vollendet haben, können beantragen, in die Kategorie **Senioren** eingestuft zu werden. Senioren zahlen einen gegenüber dem Vollmitglied um 50 % **ermäßigten Beitrag**. Der schriftliche Antrag muss bis spätestens 15.10.2021 in der Geschäftsstelle vorliegen.

Alle Mitglieder des Jahrgangs **1996**, die bisher in der Kategorie Junior geführt wurden, werden ab 2022 in die Kategorie A-Mitglied umgestuft und zahlen den **Vollbeitrag**.

Alle Jugendliche des Jahrgangs **2003** gelten ab 2022 als **Junioren**, auch wenn sie bisher im Rahmen einer Familienmitgliedschaft im DAV waren. Der Juniorenbeitrag entspricht dem „**ermäßigten Beitrag**“.

Jugendliche Einzelmitglieder der Jahrgänge **2004 bis 2007**, die Mitglied in einer unserer Jugendgruppen sind und regelmäßig am Klettertraining teilnehmen, haben die Möglichkeit, sich für 2022 in eine Kategorie mit **vergünstigtem Jahresbeitrag** einzustufen zu lassen.

Mitteilungen online

Sie wünschen Ihre Sektionsmitteilungen zukünftig ONLINE statt per Post? Einfach eine kurze E-Mail an **info@alpenverein-aschaffenburg.de** mit Ihrem Namen und dem Betreff „Online-Mitteilungen“ abschicken. Ab dem nächsten Versand erhalten Sie Ihre Mitteilungen automatisch per elektronischer Post.

Sportgruppe - Laufen, biegen, stretchen, alles ist Action

Was machen wir?

- Zirkeltraining für bessere Kondition und angeregten Kreislauf
- Gleichgewichts- und Koordinationsübungen reduzieren die Verletzungsgefahr und steigern die Leistungsfähigkeit
- Workouts zur Stärkung von Rücken, Bauch, Beine und Po

Trainerin? Heike Bayer

Wer kann mitmachen? Jedes DAV-Mitglied mit Spaß am sportlichen Betätigen, egal welchen Alters

Wann? Immer freitags von 19.30 bis 20.30 Uhr (außerhalb der bayerischen Schulferien)

Wo? Turnhalle der Pestalozzischule auf der Schweinheimer Höhe

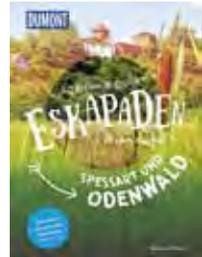
Interesse & Anmeldung? Eine E-Mail mit dem Betreff „Verteiler Sportgruppe“ an info@alpenverein-aschaffenburg.de genügt.



Neu in der Sektionsbücherei

Warum in die Ferne schweifen... unter diesem Motto ergänzen wir unsere Sektionsbücherei um Regionen, die (fast) vor unserer Haustür liegen und auch für Alpenfreunde viele Entdeckungen bereit halten. Ideen für anspruchsvolle Steige finden sich ebenso wie für spontane Ausflüge mit der Familie oder Kurzurlaube.

In „**52 Eskapaden im Spessart und Odenwald**“ von DuMont finden sich viele Ideen für Unternehmungen, die nur wenige Stunden dauern. Neben Bekanntem wie dem Julius-Echter-Weg in Mespelbrunn lockt „Toskana-Feeling“ auf einer Radtour zwischen Darmstadt und Weinheim oder mit der Tropfsteinhöhle bei Buchen ein Ausflug in die Unterwelt. „Lebendige Geschichte“ erlebt man auf dem Römerweg in Miltenberg und Ruhe an den Auerbacher Seen. Zu den reich bebilderten Vorschlägen gibt es wertvolle Tipps zu hin & weg oder Ausrüstung.

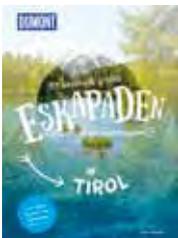


12.000 km markierte Wanderwege gibt es im Pfälzer Wald. 50 der schönsten Touren stellt der neue Rother Wanderführer „**Pfälzerwald und Deutsche Weinstraße**“ vor. Die leichten und mittelschweren Wanderungen in den Regionen Leiningerland, Haardt und Weinstraße sowie Pfälzerwald führen durch das größte zusammenhängende Waldgebiet Deutschlands, entlang an den Weinbergen der Deutschen Weinstraße, vorbei an Schlössern und malerischen Winzerhäusern. Das Beste: (fast) überall gibt es urige Einkehrmöglichkeiten.

Natur, Kultur, dazu noch Wein und kulinarische Köstlichkeiten – Rheinhessen hat viel zu bieten. Der **Rother Wanderführer „Rheinhessen“** beschreibt 50 Rundwanderungen zu den schönsten Zielen zwischen Bingen, Mainz, Worms, Kaiserslautern und Bad Kreuznach. Sie führen rund um den Donnersberg und in die angrenzenden Gebiete von Alsenz-, Glan- und Lautertal. Die Halbtages- und Tagestouren eignen sich hervorragend als Ausflüge für die ganze Familie. Ob auf den Spuren der naturkundigen Hildegard von Bingen, auf dem aussichtsreichen Rheinhöhenweg oder auf einem Teilstück des Jakobswegs:

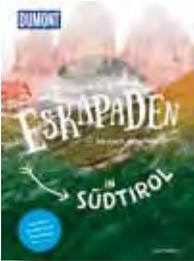


Auf den Wanderungen durch die Weinberge trifft man immer wieder auf markante Wingerthäuschen, die typischen „Trulli“ mit ihren spitzen Kuppeln und zinnengekrönten Türmchen.



Neu in der Reihe „**52 kleine und große Eskapaden**“ von DuMont ist der Band „**Tirol**“. Raus aus dem Alltagsstrott und rein in die Natur: für wenige Stunden, einen Tag oder ein herrlich langes Wochenende. Wie wäre es mit Schnupperwandern auf dem Lechweg, dem 125 km langen Fernwanderweg zwischen Vorarlberg, Tirol und Allgäu? Auf einzelnen Passagen ist dieser nicht nur etwas für geübte Wanderer, sondern kann individuell erkundet werden. Zweiradfreunde freuen sich über eine Mountainbiketour im Defereggental oder eine

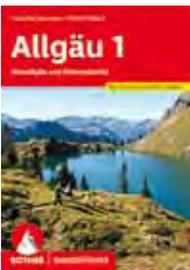
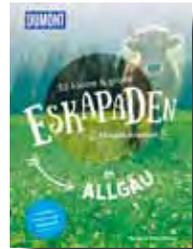
Radtour beim Wilden Kaiser. Der Radwanderweg am Fuße des mächtigen Bergmassivs führt durch schattige Wälder, über blühende Wiesen und durch kleine Ortschaften.



In „52 Eskapaden in Südtirol“ von DuMont finden sich viele Ideen für Unternehmungen zwischen Vinschgau, Bozen und den Dolomiten. Auf einem Waalweg bei Lana durch die Obstplantagen flanieren, am Schnalstaler Gletscher auf Tuchfühlung mit dem Gletschereis gehen, Sternschnuppen im Hochgebirge zählen, die Erdpyramiden am Ritten bestaunen oder auf einer 2-Tages-Tour im Naturpark Texel vorbei an idyllischen Bergseen wandern – es gibt so viel zu entdecken!

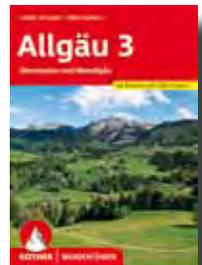
Themenspezial: Allgäu (Neuerscheinungen seit 2020)

Ob wandern, radeln, paddeln oder in aller Ruhe die Natur genießen – das Allgäu hat vieles zu bieten. Gegliedert nach der Ausflugsdauer bestehen die „52 kleine und große Eskapaden im Allgäu“ von DuMont aus den drei Kapiteln: Abstecher (nur ein paar Stündchen), Ausflüge (raus für einen Tag) und Miniurlaub. Viele neue Lieblingsorte lassen sich zwischen Bad Wörishofen, Wangen, Ammergauer und Allgäuer Alpen entdecken. Wie wäre es mit einer Übernachtung auf der Burghütte oder einer Kanutour auf der Iller, mit einer Mountainbiketour ins Ammergebirge oder einem Besuch von Höhlen und Klammern?



Das Oberallgäu zählt zu den beliebtesten Urlaubsregionen Deutschlands. Sonnige Wiesen, sanfte Voralpengipfel und die allgegenwärtige Kulisse gewaltiger Felsberge: Diese Landschaft ist für Wanderer wie geschaffen. In der Oberallgäuer Bergwelt findet wirklich jeder das Passende. Der **Rother Wanderführer „Allgäu 1“** stellt die 50 schönsten Touren im Oberallgäu und im Kleinwalsertal vor. Die Wanderungen reichen von beschaulichen Talspaziergängen über aussichtsreiche Höhenwege bis zu der Besteigung des 2280 Meter hohen Großen Daumens. „Berühmtheiten“ wie die Breitachklamm, der Hohe Ifen und die Rapenseehütte sind natürlich ebenso dabei.

Sonnig und weit ist der Westen des Allgäus: Vor der erhabenen Kulisse der Allgäuer Alpen und der Schweizer Bergwelt prägen sanfte Berge, liebliche Dörfer und bunte Weiden diese freundliche Region. Auf 46 ausgewählten Touren führt der **Rother Wanderführer „Allgäu 3 – Oberstaufen und Westallgäu“** zu den schönsten Flecken dieser malerischen Landschaft. Die Auswahl reicht von der steilen Bergtour bis zum gemütlichen Spaziergang. Wanderer und Genießer können die Region zwischen Bad Waldsee, Wangen, Bregenz, Immenstadt, Kempten und Leutkirch auf herrlichen Touren erkunden.





Auch das vorgelagerte Moränenland im Allgäu ist eine herrliche Wanderregion. Es ist das Allgäu für Genießer, geprägt von einem sanften Tourismus; das Allgäu, wo sich Natur und Kultur begegnen. Die Gegend um Sonthofen, Füssen, Kempten und Kaufbeuren ist eine Traumlandschaft mit vielen Facetten, in der man zur Ruhe kommt und sich erholen kann. Der **Rother Wanderführer „Allgäu 4“** stellt 50 Touren in der malerischen Region vom Alpsee bis zum Forggensee vor, von den Aussichtsbergen am Alpenrand bis zum „Kneipp-Allgäu“ bei Bad Grönenbach, Ottobeuren und Bad Wörishofen. Die Wanderungen sind leicht und nicht zu lang und empfehlen sich damit für Familien und Genießer.

Neben Wanderführern enthält unsere Bücherei auch Alpenvereins- und Bayerische Landeskarten, Kletter(stieg)-Führer und vieles mehr. Eine Aufstellung unserer Bücher und Karten finden Sie im Internet unter www.alpenverein-aschaffenburg.de

Alpenvereinsjahrbuch BERG 2022

Das Alpenvereinsjahrbuch BERG 2022 ist zu einem Preis von 20,90 EUR in der Geschäftsstelle erhältlich. **Gratisbeilage:** historische AV-Karte „Zillertaler Alpen West“ von 1930 mit Ergänzung der aktuellen Gletscherstände sowie weiteren Informationen zum Klimawandel in den Alpen.



Aus dem Inhalt: BERG 2022 stellt den **Ortler** in den Mittelpunkt der Rubrik **BERGWELTEN**. Nirgendwo in den Arbeitsgebieten des Alpenvereins geht es höher hinauf als auf den gewaltigen Berg über dem Südtiroler Vinschgau. Der Bergführer Olaf Reinstadler berichtet von den klassischen Routen rund um Ortler und Königsspitze – und von den Veränderungen, die sie in den letzten Jahren erfahren haben. Nicht weniger spannend sind die Wege und Steige über dem **Ultental**, das vom langjährigen Direktor des Nationalparks Stilfserjoch vorgestellt wird.

Die Rubrik **BERGWISSEN** berichtet über die gemeinsame Forschungsarbeit von Mineraliensammlern und Geologen in den Zillertaler Alpen. Außerdem geht es um natürliche **Umweltgifte** im Hochgebirge sowie den oberösterreichischen Nationalpark **Kalkalpen**.

In der Rubrik **BERGMENSCHEN** lesen Sie die berührende Geschichte des Wiener Kunsthandwerkers und Bergsteigers Reinhold Duschka, der während des Zweiten Weltkriegs zwei jüdische Mitbürgerinnen vier Jahre lang versteckte.

Alpinistische Ziele in der Antarktis und die Geschichte der Frauenexpeditionen im Himalaya sind Themen der Rubrik **BERGSTEIGEN**. Außerdem plädiert Andi Dick in Zeiten des Klimawandels für neue Formen der Mobilität sowie Maßnahmen zur Besucherlenkung, von denen beispielhaft aus den Ammergauer Alpen berichtet wird.

Um Malerei, Fotografie und Soziale Medien geht es schließlich in der Rubrik **BERGKULTUR**.

Winterprogramm 2021/22



Ausbildung Skitechnik – Kursprogramm

Skikurs für Fortgeschrittene in Saalbach – Kurs-Nr. W 2022-01 (Führungstour)

Termin: 25.01. – 29.01.2022 (Anmeldeschluss: 14.01.2022)

Leitung: Rainer Neumann

Gruppengröße: 6 Personen

Teilnahmegebühr: 185,00 € für Mitglieder; 225,00 € für Nicht-Mitglieder

Unterkunft: Hotel Sommerer (www.hotel-sommerer.at; bei Buchung bis 29.10.2021, danach eigene Unterkunftsbuchung)

Voraussetzungen: zügiges, paralleles Skifahren auf roten Pisten

Ausrüstung: Carvingski, Helm

Kursinhalte: Der Skikurs findet an drei Tagen (Mittwoch, Donnerstag, Freitag) statt. Themen sind:

Check des persönlichen Könnens; Auffrischung und Vertiefung skitechnischer Grundmerkmale; Skitechnik situativ einsetzen (z. B. harter oder weicher Schnee; angepasst an die Sicht); Korrektur gravierender, den Lernerfolg einschränkender Aktionen; Erweiterung des persönlichen Wissens über die Funktionsweise des Skifahrens.

Tourenskifahren – Skibergsteigen

Von der Piste ins Gelände – Vorbereitung zum Skitourengehen – Kurs-Nr. W 2022-02 (Führungstour)

Termin: 19.01. – 23.01.2022 (Anmeldeschluss: 10.01.2022; Nachmeldung in Ausnahmefällen möglich)

(Vorbesprechung mit LVS-Theorie am 13.01., 19.00 Uhr in der Geschäftsstelle; Dauer ca. 2 Stunden, Teilnahme erforderlich)

Leitung: Markus Glaser

Gruppengröße: 6 Personen

Teilnahmegebühr: 191,00 € für Mitglieder; 231,00 € für Nicht-Mitglieder

Anreise: Fahrgemeinschaft, wird bei der Vorbesprechung geklärt

Unterkunft: Gästehaus Gleinser, Krößbach (DZ, ÜF ca. 35 €)

Voraussetzungen: sicheres Fahren auf der Piste; Skipass erforderlich (ca. 195 €)

Ausrüstung: Alpin- oder Skitourenset, Wintersicherheitsset (LVS-Gerät, Schaufel und Sonde - kann in der Geschäftsstelle ausgeliehen werden; benötigte Artikel bei der Anmeldung unbedingt angeben), Rucksack ca. 25 l

Kursinhalte: Die ersten Schwünge abseits der Piste. Handhabung LVS-Gerät, Schaufel und Sonde, Videoanalyse.

Skitourenwoche für Anfänger und Genuss-Skitourengänger – Tour-Nr. W 2022-03 (Führungstour)

Termin: 30.01. – 05.02.2022 (Anmeldeschluss: 20.01.2022)

(Vorbesprechung mit LVS-Theorie am 24.01., 19.00 Uhr in der Geschäftsstelle; Teilnahme erforderlich)

Leitung: Markus Glaser

Gruppengröße: 6 Personen

Teilnahmegebühr: 193,00 € für Mitglieder; 233,00 € für Nicht-Mitglieder

Anreise: Fahrgemeinschaft; wird bei der Vorbesprechung geklärt

Unterkunft: Hotel Humlerhof in Gries (HP mit Sauna ca. 60 €)

Voraussetzungen: Sicheres Skifahren auf der Piste, Erfahrung im Gelände von Vorteil, keine Skitourenkenntnisse erforderlich. Kondition für ca. 3 – 4 Stunden Aufstieg und anschließende Abfahrt

Ausrüstung: LVS-Gerät, Schaufel und Sonde (können in der Geschäftsstelle ausgeliehen werden; benötigte Artikel bei der Anmeldung unbedingt angeben); Rucksack ca. 30 l; Skitourenausrüstung kann vor Ort ausgeliehen werden.

Programm: Die ersten Schritte auf Tourenskiern; theoretische und praktische Ausbildung nach Bedarf, Handhabung LVS-Gerät, Schaufel und Sonde; Skitouren im Wipptal und seinen Seitentälern für Einsteiger und Wiedereinsteiger

Skitouren „Wipptal und seine Seitentäler“ – Tour-Nr. W 2022-04 (Führungstour)

Termin: 12.02. – 18.02.2022 (Anmeldeschluss: 03.02.2022)

(Vorbesprechung mit LVS-Theorie am 07.02., 19.00 Uhr in der Geschäftsstelle; Teilnahme erforderlich)

Leitung: Markus Glaser

Gruppengröße: 6 Personen

Teilnahmegebühr: 193,00 € für Mitglieder; 233,00 € für Nicht-Mitglieder

Anreise: Fahrgemeinschaft; wird bei der Vorbesprechung geklärt

Unterkunft: Hotel Humlerhof in Gries (HP mit Sauna ca. 60 €)

Voraussetzungen: Sicheres Skifahren auf der Piste, Skitourenkenntnisse erforderlich. Kondition für ca. 4 – 5 Stunden Aufstieg und anschließende Abfahrt

Ausrüstung: LVS-Gerät, Schaufel und Sonde (können in der Geschäftsstelle ausgeliehen werden; benötigte Artikel bei der Anmeldung unbedingt angeben); Rucksack ca. 30 l; Skitourenausrüstung kann vor Ort ausgeliehen werden.

Programm: Skitouren im Wipptal und seinen Seitentälern für Leute, die Lust auf sportliche und dennoch Genuss-Skitouren haben.

In Planung ist eine **weitere Skitour** im Februar oder März. Leitung: Christoph Engelhard. Nähere Informationen finden Sie ab Januar 2022 unter www.alpenverein-aschaffenburg.de

Anmelde- und Teilnahmebedingungen

1. Anmeldebeginn ist für alle Unternehmungen **am 06.10.2021 ab 15 Uhr nur online über die Website** (unter „alpenverein-aschaffenburg.de – Programm“) **oder telefonisch** in der Geschäftsstelle. Frühere Anmeldungen oder Anmeldungen per E-Mail (nur mit Anmeldeformular unserer Sektion!) können aus organisatorischen Gründen erst ab 08.10.2021 berücksichtigt werden. Bei telefonischer Vorreservierung muss die schriftliche Anmeldung spätestens nach vier Tagen nachgereicht werden, sonst wird der Platz freigegeben.

2. Anmeldungen zu Tourenwochen oder Kursen sind nur schriftlich unter Angabe der vollen Anschrift, Telefonnummer und E-Mail-Adresse an die Geschäftsstelle möglich. Anmeldeschluss ist – wenn nicht anders angegeben – 8 Wochen vor Veranstaltungsbeginn. Bei zu wenigen Anmeldungen muss die Veranstaltung abgesagt werden. Teilnehmende erhalten bei Anmeldung über das Formular auf der Homepage eine automatische Bestätigung über den Eingang. Eine verbindliche Zusage über die Teilnahme, verbunden mit der

Zahlungsaufforderung, kann erst versandt werden, wenn feststeht, dass die Tour stattfindet. Bei großer Nachfrage wird eine Warteliste geführt. Nachrücker*innen werden umgehend informiert, sobald ein Platz frei wird. Halten Sie sich bitte durch telefonische Anfragen (z. B. über den Listenplatz) auf dem Laufenden. Endgültige Absagen von Wartelistenplätzen können nicht erfolgen.

3. Mit der Anmeldung stimmt der*die Teilnehmer*in zu, dass **persönliche Daten** zur Organisation der Tour/des Kurses an die Tourenleitung weitergegeben werden. Der Weitergabe der Daten an die restliche Gruppe, z. B. zur Organisation von Fahrgemeinschaften, kann widersprochen werden. Dies bitte unter „Bemerkung“ auf dem Anmeldeformular eintragen.

4. Die **Platzvergabe** erfolgt nach Eingang der Anmeldung. Sind die vorgesehenen Plätze belegt, wird eine Warteliste eröffnet, über die unverzüglich informiert wird. Nichtmitglieder können grundsätzlich einmalig an Veranstaltungen

Winterprogramm 2021/22



teilnehmen („Schnuppern“). Sektionsmitglieder haben bei der Platzvergabe Vorrang. Angehörige anderer Sektionen erlangen durch eine C-Mitgliedschaft gleiche Rechte wie Mitglieder der Sektion Aschaffenburg.

5. Die **Teilnahmegebühren** enthalten nur die Führungskosten. Dazu kommen je nach Tour z. B. Kosten für Fahrt, Übernachtung, Verpflegung, Seilbahnen o. ä. Diese werden, soweit nicht anders vermerkt, vor Ort abgerechnet.

6. Bei Tourenwochen, Kursen und Mehrtagesfahrten wird die volle Teilnahmegebühr nach Erhalt der Bestätigung fällig. Die **Bezahlung** erfolgt per Bankeinzugsermächtigung. Bei **Rücktritt** bis 60 Tage vor Reisebeginn werden 15,00 € als Bearbeitungsgebühr, ab 60 Tage vor Reisebeginn 50 % und ab 30 Tage 100 % der Teilnahmegebühr einbehalten. Zusätzlich können Stornogebühren für Quartiere o. ä. anfallen, die bei Absage durch den*die Teilnehmer*in zu tragen sind. Diese Regelung gilt für alle Anmeldungen, die über die Geschäftsstelle laufen.

7. Bei zu geringer Gruppengröße, bei Ausfall der Tourenleitung oder bei höherer Gewalt ist die Sektion berechtigt, den Kurs oder die Tour abzusagen. Im Falle einer **Absage** aus einem der vorgenannten Gründe werden den angemeldeten Personen die bereits gezahlten Beträge voll zurückgezahlt. Bei Ausfall der geplanten Tourenleitung kann die Sektion eine Ersatzleitung einsetzen. Der Wechsel berechtigt nicht zum Rücktritt von der Veranstaltung bzw. zum Ersatz der Teilnahmegebühren. Kann der Alternativtermin nicht wahrgenommen werden, werden die Teilnahmegebühren zurückerstattet.

8. Mit der Anmeldung erkennt der*die Teilnehmer*in an, dass die Sektion Aschaffenburg und ihre verantwortlichen ehrenamtlichen Tourenleiter*innen – soweit gesetzlich zulässig – von jeglicher **Haftung**, die über den im Rahmen der Mitgliedschaft im DAV bestehenden Versicherungsschutz hinausgeht, sowohl dem Grunde wie auch der Höhe nach freigestellt werden. Dies gilt nicht für die Verursachung von Unfällen durch Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit.

9. Um die Qualität der Touren zu sichern und den Teilnehmenden eine Entscheidungshilfe zu geben, wird zwischen **Führungstouren** und **Gemeinschaftstouren** unterschieden. Bei Führungstouren wird die Tour von ausgebildeten Trainer*innen ausgewählt und alle Entscheidungen auf der Tour werden von diesen getroffen – entsprechend den örtlichen Gegebenheiten. Bei Gemeinschaftstouren wird die Tour ebenfalls von ausgebildeten Trainer*innen ausgewählt und organisiert. Die Teilnehmenden sind hier von den Anforderungen her selbstständig in der Lage, die Anforderungen der Tour auch alleine zu meistern. Entscheidungen auf der Tour werden von der Gruppe gemeinsam getroffen.

10. Das ausgeschriebene (vorgesehene) **Tourenprogramm** kann wegen schlechter Witterung oder alpiner Gefahren **abgeändert** werden. Alternativ kann eine Ausweichtour angeboten werden. Die Entscheidung darüber liegt in jedem Fall bei der Tourenleitung. Bitte melden Sie sich nur zu Touren an, denen Sie konditionell und bergsteigerisch gewachsen sind. Alpine **Anforderungen** sind in den Tourenbeschreibungen enthalten. Teilnehmer*innen, die den Anforderungen nicht entsprechen, gefährden sich und andere. In diesem Fall kann die Tourenleitung nach Rücksprache mit dem Ausbildungsreferat bereits im Vorfeld die Teilnahme untersagen.

11. Bei den Fahrten mit PKW sind **Fahrgemeinschaften** erwünscht. Bei Nichtzustandekommen von Fahrgemeinschaften ist die Anmietung eines Leihfahrzeuges erforderlich, was die Kosten für jedes Gruppenmitglied deutlich erhöhen kann.

12. Der*die Teilnehmer*in willigt ein, dass von ihm* ihr im Rahmen von Sektionsveranstaltungen hergestellte Fotos und Videos von der Sektion Aschaffenburg zur Berichterstattung über die jeweilige Veranstaltung verwendet werden dürfen. Die Sektion Aschaffenburg darf derartige Fotos und Videos insbesondere in ihrer Vereinszeitschrift, auf ihrer Website sowie auf Social-Media-Accounts (Facebook, Instagram) veröffentlichen. Diese Einwilligung kann jederzeit und ohne Nachteile auch für Teilbereiche gegenüber der Sektion Aschaffenburg widerrufen werden. Dies bitte unter „Bemerkung“ auf dem Anmeldeformular eintragen.

Vorträge im Herbst/Winter 2021/22



Veranstaltungsort: Martinushaus Aschaffenburg, Treibgasse 26

Beginn: 19.30 Uhr, Einlass ab 19.00 Uhr

Eintritt: 5 € (mit DAV-Ausweis) ÷ Nichtmitglieder 8 € ÷ DAV-Jugend frei

Alle Vorträge in Kooperation mit dem Martinushaus Aschaffenburg.

Bitte nutzen Sie unseren Vorverkauf:

Karten erhalten Sie ab 24.09. in unserer Geschäftsstelle. Gegen einen Unkostenbeitrag von 2 € schicken wir sie Ihnen auch zu.

Karten der in der letzten Vortragssaison ausgefallenen Vorträge können bis 01.10. in der Geschäftsstelle eingetauscht werden.

Montag, 18.10.2021: „Peter Brunnert liest“

Der sächsische Kletterer Bernd Arnold hat einen festen Platz in der Hall of Fame der weltbesten Alpinisten. Im heimischen Elbsandsteingebirge hat er mit über 900 Erstbegehungen Maßstäbe gesetzt und ein bewundernswertes Lebenswerk hinterlassen. Sein Markenzeichen war die Barfußkletterei. Der Autor und Kletterer Peter Brunnert dokumentiert Arnolds Leben auf humorvolle Weise mit vielen neuen Anekdoten.

Montag, 22.11.2021: „Nepal“

Nepal, das ehemalige Königreich im Herzen des Himalaya, ist ein Land im Wandel. Der Bergsteiger und Fotograf Andreas Künk hat über viele Jahre alle Regionen Nepals bereist – von den quirligen Gassen Kathmandus bis in die abgelegenen Schluchten des Königreichs Mustang. Seine Nähe zu den Menschen in atemberaubenden Landschaften hat ihm unzählige Erlebnisse und Geschichten in diesem magischen Land beschert.

Montag, 13.12.2021: „Träume, Triumphe, Tragödien - Gipfelkreuze“

Für diesen Benefizvortrag hat der Buchautor Hans Joachim Löwer zwei Jahre lang in den Alpen recherchiert, welche Motive und Schicksale, welche Botschaften und Bräuche, welche politischen und privaten Rivalitäten

in Gipfelkreuzen stecken. Seine Reportagen führen auf die Höhe der Berge – und in die Tiefen menschlicher Emotionen.

Vorschau auf 2022 (nähere Informationen in den Sektionsmitteilungen 1-22):

Montag, 10.01.2022:

Philipp Schaudy, Marokko

Montag, 05.02.2022: Stefan Glowacz, „Auf ins Abenteuer“ (Der genaue Titel wird noch festgelegt.)

Informationen zu den Vorträgen oder kurzfristigen Änderungen gibt es auf der Sektionshomepage oder über den Newsletter. Bei Interesse schicken Sie eine Mail an info@alpenverein-aschaffenburg.de mit dem Betreff „Newsletter“ und Ihrem Namen.

**KANZLEI PISTNER
RECHTSANWÄLTE**

**WIR SIND
UMGEZOGEN**

Seit 01.05.21 erreichen Sie uns unter neuer Adresse und Telefonnummer

An unserem Standort in Blankenbach bleiben wir für Sie an Ort und Stelle

Bodelschwingstraße 18
63739 Aschaffenburg
Tel.: 06021/6281 - 420
kontakt@kanzlei-pistner.de

Im Boden 3
63825 Blankenbach
In Bürogemeinschaft mit
Steuerberatung Rundholz-Nesse

www.kanzlei-pistner.de

Traumpfade an der unteren Mosel

Tour-Nr. S 2021-02 vom 10.06. – 13.06.2021

Tourenleiterin: *Moni Schwab*

Teilnehmer: *Brigitte, Gerhard, Helga, Helga, Jana, Markus, Matthias, Susanne und Thomas*

Am Anreisetag zum Weinort Lehmen mussten wir der Unterkunft ein negatives Testergebnis vorweisen. Zusätzlich war am Freitag ein zweiter Test notwendig. Doch dies konnte die Stimmung, mal wieder unbeschwert in einer Gruppe zusammen zu sein, nicht trüben.

Am ersten Tag ging es zum „Eltzer Burgpanorama“. Die ca. 13 km lange Wanderung führte sowohl über offene Felder, von deren Hügel wir weite Blicke auf die wunderschöne Eifel hatten, als auch in beinahe verwunschene Wälder. Startpunkt der Tour ist ein kleiner Wanderparkplatz am Ortsrand von Wierschem. Die Wege sind meist naturbelassenen. Für die Tour wird eine gute Kondition benötigt, vor allem am steilen Aufstieg kurz nach der Ringelsteiner Mühle, die zum Verweilen und Stärken einlädt. Das absolute Highlight auf der Tour ist selbstverständlich die Burg Eltz.

Der zweite Tag führte uns zum „Höhen und Schluchtensteig Kell“. Die Wanderung ist ca. 12 km lang und startet mit einer tollen Aussicht auf die Hügel ringsherum. Wie auf der Tour zur Burg Eltz sind die Wege überwiegend

naturbelassenen und angenehm zu laufen. Da es entlang der Strecke keine Verpflegungsmöglichkeiten gibt und Kell weiträumig umlaufen wird, ist eine gute Selbstverpflegung sehr wichtig! Die vielen tollen Ausblicke und eine Vielzahl an Bänke laden aber auch zum Verweilen in der freien Natur ein. Highlight der Tour sind die Trasshöhlen. Bei einem Vulkanausbruch wurde hier eine ca. 60 m hohe versteinerte Ascheschicht gebildet. Die Trasshöhlen wurden anschließend vom Wasser geformt und zum Teil auch als Rohstoffquelle verwendet.

Vom Wanderparkplatz Oppenhausen aus startete am dritten Tag die Tour zur „Ehrbachklamm und Schöneckschleife“. Die ca. 12,5 km lange Wanderung ist sehr abwechslungsreich. Vom Start bis zur Ehrbachklamm ist es nicht weit. Der Weg führt direkt am Bachlauf entlang. Kritische Stellen sind mit Stahlseilen und in den Stein gehauenen Trittstufen gesichert. Diese Klamm ist ein echtes Highlight – einfach traumhaft, abwechslungsreich und abenteuerlich. Eine der schönsten Stellen, die ich bis



her an der Mosel entdeckt habe! Auch nach der Klamm gibt es noch vereinzelte Klettersteige und runden das schöne Gesamtbild ab. Auf dieser Tour ist ebenfalls eine gute Selbstverpflegung wichtig!

Der letzte Tag war mit ca. 6 km zwar kurz, aber dennoch abenteuerlich und wunderschön. Es war die erste Tour entlang der Mosel und mit (fast) dauerhaftem Blick auf das Moseltal. Die Strecke führt auf dem Würzlaysteig auf schmalen Wegen durch die Weinberge. Der Steig ist schmal, steinig und hat ein paar sehr steile Stellen, die jedoch mit Stahlseilen gesichert sind. Somit sind der Auf- bzw. Abstieg gut machbar. Die Anstrengung wird immer wieder durch schöne Aussichten auf die Mosel und die Weinberge belohnt. Leider war der Weg sehr hoch bewachsen und bot Zecken ideale Bedingungen. Zum Abschluss gab es dann einen netten Einkehrschwung im Weinort Kattenes.

Unsere Unterkunft war ein Schulungs- und Seminarzentrum des DLRG Landesverbandes Rheinland-Pfalz. Die Gebäude gehören zu einem ehemaligen Kloster und konnten uns sofort begeistern. Die Räume hatten jedoch den Charme einer Jugendherberge. Auch die Verpflegung war ausbaufähig.

Im Außenbereich war ein sehr schönes Fleckchen, an dem wir uns jeden Abend trafen und stundenlang unterhielten. Natürlich waren auch viele lustige und spannende Geschichten dabei. Die gemeinsame Zeit hat der gesamten Gruppe so gut gefallen, dass wir uns alle am 17. Juli zu einer Wanderung in Klingenberg und Mechenhard zu einem Nachtreffen trafen.

Bericht: Thomas Kugolowski

Fotos: Jana & Markus Bauer, Matthias Schwab, Susanne Liebezeit und Thomas Kugolowski



Felsige Gipfel rund um die Hanauer Hütte in den Lechtaler Alpen – Bergsteigen und leichte Kletterei mit Ausbildungsinhalten

Tour: S 2021-10 vom 08.07 – 11.07.2021

Tourenleiter: Alex Leckert

Teilnehmer: Frank Schübler, Johannes Konrad, Christian Hofmann, Jörg Brückner, Simone Gries, Steffi Arbeiter

Am 8. Juli 2021 startete unsere Tour mit dem Aufstieg vom Parkplatz in Boden zur Hanauer Hütte (1922 m). Klettergurte, Klettersteigsets, Helme, Seile und Karabiner im Gepäck ging es knapp 600 Höhenmeter aufwärts. Auf der Hanauer Hütte angekommen wollten wir gleich „Äpfelwoi“ trinken, aber das gibt es dort nicht. Trotzdem wurde der Äpfelwoi zum täglichen Gesprächsthema, so dass wir uns schließlich zum „Äpfelwoi-Express“ ernannt haben. Drei bergsteigerisch anspruchsvolle Tage erwarteten uns. Mit Kletterübungen am Boulderfelsen bereiteten wir uns auf die teils schwierige Kraxelei auf die Dremelspitze (2.733 m), die Kogelseespitze (2.647 m) und die Reichsspitze (2.590 m) vor. Mit Alex, einem Top-Übungsleiter, und viel Teamgeist haben wir alle Herausforderungen

gemeistert. An ganz schweren Stellen wurde ein Seilgeländer für uns gelegt, wir wurden mal abgeseilt und immer wieder gab es Tipps, wo ein guter Tritt und Griff ist.

Besonders schön: wir haben sehr viel Spaß gehabt und viel gelacht. Lustig und lehrreich war der Kletternachmittag an den vielen Übungsfelsen, die es rund um die Hanauer Hütte gibt. Während die klettererfahrenen Herren Standplatzbauen übten und eine Mehrseillänge kletterten, lernten die Damen, die so gut wie keine Klettererfahrung mitbrachten, zunächst Achterknoten und das passende Vokabular für diesen Sport. Ist man am Felsen oben angekommen, heißt es „zu und ab“. Drei schwere Worte. Und so klang immer wieder „fest und ab“ wie ein Schlachtruf durch die Berge.

Das Gelächter war jedes Mal groß. Und Christian setzte gleich noch einen oben drauf. „Ja, Mädels, jetzt geht’s ab für 3 Mark fuffzig“. Beim Frühstück wurde diskutiert, wie viel Wäsche man beim Bergsteigen braucht.



Gipfel Reichsspitze – Foto: Alexander Leckert



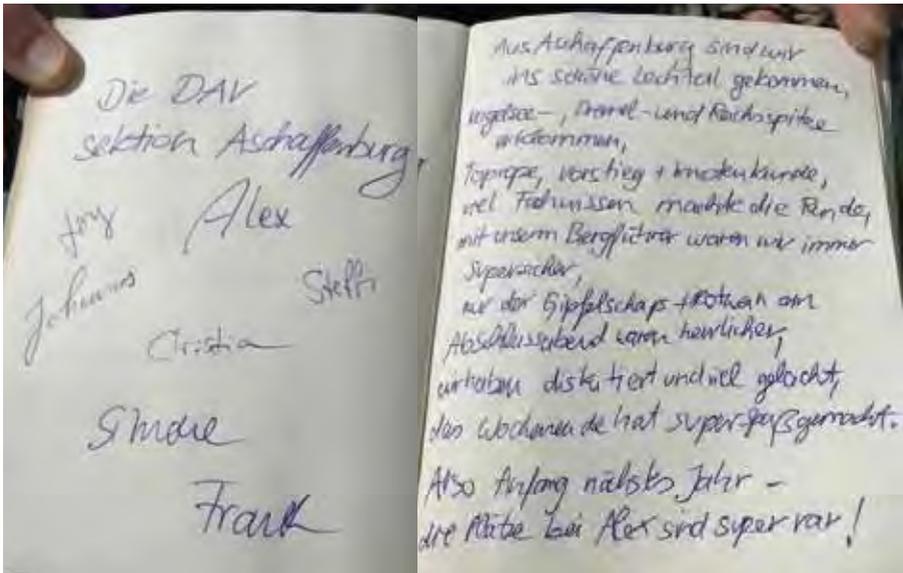
Grat an Dremelspitze – Foto: Alexander Leckert

Abends waschen oder für jeden Tag neue dabei haben. Da scheiden sich die Geister. Christian staunte über die schönen Berge, die bei ihm „wieder so ein schöner Küppel“ sind. Abends mutierten wir zu „Knödelressern“. Denn die sind auf der Hanauer einfach unschlagbar gut. Und dass erst um 23 Uhr Hüttenruhe ist, hat uns sehr zugesagt und zu manchem Rotwein und Schnaps verleitet. Oh weh, hätten wir nur vorher gewusst, wie anstrengend und lang der Abstieg am letzten Tag ist, mit Bachüberquerungen, die zu nasen Füßen und mehr geführt haben. Alles in allem erlebten wir eine tolle Bergtour, wie immer mit Alex! Sehr viel gelernt, viel Erfahrung gesammelt, viel geübt, sich immer sicher und „begleitet“ gefühlt, lustige und ernste Geschichten von Bergen und Gipfeln gehört und viel Spaß in einer guten Gemeinschaft und wunderbaren Berglandschaft genossen. Danke an alle, die dabei waren. Wir sind uns einig: immer gerne wieder so ein schönes Bergerlebnis!

Bericht: Steffi Arbeiter



*Unterwegs an der Dremelspitze –
 Foto: Christian Hofmann*



Toureninfos:

Nach Hanau gelangt man mainabwärts nach etwa dreißig Minuten Fahrt. Um die gleichnamige Hütte unserer Nachbarsektion in den Lechtaler Alpen zu erreichen, braucht es schon etwa fünf Stunden. Aufwand, der sich lohnt. Bietet doch die Hanauer Hütte ihren Besuchern nicht nur eine außergewöhnlich eindrucksvolle Bergkulisse, sondern auch Familien, Genusswanderern und ambitionierteren Bergsteiger ein breites Betätigungsfeld. Auf den Weg nach Tirol machten sich sieben Mitglieder unserer Sektion, um an einem Wochenende Kogelseespitze, Dremelspitze und Reichspitze zu erklimmen.

Touren im Überblick**Kogelseespitze (2.647m)**

Beschreibung: „Hausberg“ der Hanauer Hütte - Reiner Wanderberg

Aufstiegszeit: Ca. 2,5h ab Hanauer Hütte

Schwierigkeit: keine technischen Schwierigkeiten, markierter Wanderweg

Verlauf: Hanauer Hütte - Parzinnalm (Weg 621) - Unterer Parzinnsee - Gufelseejöchl - Kogelseespitze (Rückweg wie Hinweg)

Dremelspitze (2.733m):

Beschreibung: Beliebter Aussichtsberg mit geografischer Dominanz (Pyramidenform) - wird oft als „einer der schönsten Berge der nördlichen Kalkalpen bezeichnet“

Aufstiegszeit: Ca. 3,5h ab Hanauer Hütte

Schwierigkeit: Mittlere technische Schwierigkeiten, markierter Wanderweg, Kletterei im I. und II. Schwierigkeitsgrad

Verlauf: Hanauer Hütte - Richtung Vordere (Westliche) Dremelscharte (Weg 601) - Abzweig Vordere (Westliche) Dremelscharte mit Kletterpassagen in Richtung Gipfel (Rückweg wie Hinweg)

Option: „Umrundung der Dremelspitze“ - dafür Abstieg von der Vorderen Dremelscharte zum Steinsee und über die Hintere

Dremelscharte zurück zur Hanauer Hütte

Reichspitze (2.590 m):

Beschreibung: Beliebter Felsgipfel mit reizvoller Gipfelaussicht

Aufstiegszeit: Ca. 3,5h ab Hanauer Hütte

Schwierigkeit: Mittlere technische Schwierigkeiten, markierter Wanderweg, Kletterei im I. und II. Schwierigkeitsgrad - exponierte Stellen mit Drahtseilen versichert

Verlauf: Hanauer Hütte - Richtung Hintere Dremelscharte - Abzweig Galtseitjoch - ab Galtseitjoch bis Gipfel (ca. 150 Hm) mit Kletterpassagen (Rückweg wie Hinweg)

Option: Abstieg durch das Fundaistal über Pfafflar nach Boden

Hütteninfos

Standort: Lechtaler Alpen

Kapazität: Zimmer 22 Betten - Matrazenlager 106 Schlafplätze - Winterraum 14 Schlafplätze

Besonderheiten: Zwei Klettersteige in unterschiedlichen Schwierigkeiten direkt an der Hütte & Eigene Klettergärten im Hüttenumfeld

Website: <https://hanauer-huette.de>

Bericht: Alexander Leckert

DAV-Stammtisch

Jeweils am **1. Dienstag im Monat** um 18:30 Uhr trifft sich der DAV-Stammtisch der Sektion im „**Weinhaus Stegmann**“, Kleberstraße 7, Aschaffenburg, Telefon: 06021/23063
Neue Gäste sind herzlich willkommen.

Newsletter

Sie möchten per E-Mail über unsere **Vorträge** und spezielle **Sektionsveranstaltungen** informiert werden? Dann schicken Sie eine Mail an

info@alpenverein-aschaffenburg.de mit dem Betreff „Newsletter“.

Klettersteige rund um die Lindauer Hütte

Tour-Nr. S 2021-19 vom 23.06. – 27.06.2021

Tourenleiter: Florian Ludwig

Am Mittwochmorgen trafen sich Oliver, Christian, Willi und Florian, um gemeinsam in Richtung Berge aufzubrechen. Im Montafon angekommen führen wir mit der Golmer Bergbahn bis zum Grüneck bergauf, um von dort über den Golmer Höhenweg zur Lindauer Hütte zu gelangen. Auf der Lindauer Hütte stießen noch Albrecht, Eberhard und Markus hinzu.

Für den Donnerstag war der Klettersteig durch die Gauablickhöhle auf die Sulzfluh geplant. Bei morgendlichem Sonnenschein starteten wir den Zustieg zum Klettersteig. Knapp eineinhalb Stunden brauchten wir bis zum Einstieg. Nach dem Anlegen der Ausrüstung und dem Partnercheck ging es los. Schon beim Einstieg richtet sich der Blick immer wieder hinauf zu den mächtigen Spitzen von Drusenfluh, Drei Türme und Sulzfluh. Dankenswerterweise wurde am Vortag bei zwei Schneefeldern ein Seil gelegt, und der Klettersteig war so sicher zu bewältigen. Das Highlight des Klettersteiges: Die knapp 350 m lange und stockfinstere Gauablickhöhle, die wir im Schein der Stirnlampe durchquerten, um danach den restlichen Klettersteig genießen zu können. Anschließend stiegen wir noch die restlichen 400 Hm zum Gipfel der Sulzfluh (2718 m)

auf. Da noch viel Altschnee lag, konnten wir den Abstieg vom Gipfel direkt in den Rachen gestalten, sodass wir schnell und knieschonend wieder auf den Bänken anlangten und den Wanderweg zurück zur Hütte antreten konnten.

Von der für Freitag geplanten Besteigung des Klettersteig Blodigrinne auf den Drusenfluh riet uns der Hüttenwart der Lindauer Hütte wegen des immer noch reichlich vorhandenen Altschnees ab. Unsere Alternative: die Besteigung des mittleren Turms der „Dri Türme“. Zunächst stiegen wir in Richtung Drusator auf und verließen den markierten Weg auf einen Steig in Richtung Sporaturm. Von dort ging es steil durch Altschneefelder und den Nebel bergauf. Unterhalb des mittleren Turms gibt es eine versicherte Stelle, die im Nebel nicht so leicht zu finden war. Dann kamen noch einige Platten und wir standen auf dem Mittleren Turm (2782 m). Der Abstieg erfolgte bis zum Sporaturm auf der Aufstiegsspur durch den Schnee und ging dann weiter durch den Sporentobel auf den Weg zum Ofapass und wieder zurück zur Hütte.

Am Samstag stand der schönste der Klettersteige in der Region auf dem Programm: der



Südwandklettersteig auf die Sulzfluh. Um dorthin zu gelangen, mussten wir zunächst von der Nordseite der Sulzfluh über das Drusator in die Schweiz. Vorbei an der Carschinahütte gelangten wir zum Einstieg des schönen Plaisir- und Sportklettersteigs, der sich sehr luftig durch die Südwand der Sulzfluh zieht. Der Steig ist vorbildlich angelegt und perfekt mit Klammern und kurzen Leitern abgesichert. Die Route verläuft meist über Platten und einige kurze Bänder, auf denen man sich etwas erholen kann. Ab dem »Bankerl« im Mittelteil wird er etwas schwerer. Die folgenden leicht überhängenden Steigpassagen können zum Konditionsproblem werden – sind aber wegen der immer wieder kommenden Rastpunkte (in Form von leichten Querungen) gut zu bewältigen. Vor allem landschaftlich hat dieser Anstieg viel zu bieten: schroffe Felsen, eingebettet in saftige Almwiesen mit kleinen Seen. Oben wird man mit dem Blick zu den Schneegipfeln von Silvretta und Bernina belohnt! Nach einer kurzen Rast am Gipfel stiegen wir auf der Nordseite durch den Schnee zur Hütte ab – eine schöne Gipfel-Überschreitung.

Am Sonntagmorgen packten wir unsere Rucksäcke und liefen durch das Gaudental zum Auto, um die Heimfahrt anzutreten.

Bericht und Bilder: Florian Ludwig



Konto- und Adressenänderung

Sollte sich dieses Jahr Ihre Bankverbindung (z.B. wegen Bankenfusion) oder Ihre Adresse geändert haben, bitten wir um Mitteilung bis spätestens

07. Dezember 2021,

damit sie noch für den Beitragseinzug bzw. Ausweisdruck 2022 berücksichtigt werden kann. Wenn die Banken den Bankeinzug wegen falscher Kontoangabe zurückweisen,

werden uns Gebühren von bis zu 15 EUR belastet, die wir an Sie weitergeben müssen.

Änderungsmitteilungen bitte nur an die **DAV-Geschäftsstelle, Wendelbergstr. 34, 63739 Aschaffenburg** oder per Mail an **info@alpenverein-aschaffenburg.de**

und nicht an den DAV-München.

DACHDECKER - IMMER OBENAUF!



THALHEIMER BEDACHUNG

Ihr Dachdecker-, Zimmermanns-,
und Spenglermeisterbetrieb

- Ausführung aller Dacharbeiten
- Dachbegrünung
- Altdachsanieerung
- Dachentwässerung
- Flachdachabdichtungen
- Dachfenstereinbau
- Fassadenbekleidungen
- Gerüstbauarbeiten
- Asbestsanierung nach TRGS 519
- Zimmermannsarbeiten
- Abdichtung gegen drückendes Wasser
- Naturschieferarbeiten
- Spenglerarbeiten

Thalheimer Bedachungs GmbH

63776 Mömbris • Kahlgrundstraße 121

Telefon 06029 88 88 • Fax 59 10

ernst@thalheimer.de

www.thalheimer.de



Vorstellung: Sandro Englert, Veranstaltungsreferent

Liebe Freund*innen des Alpenvereins,

ich möchte die Gelegenheit nutzen, um mich allen Mitgliedern der DAV Sektion Aschaffenburg vorzustellen: Mein Name ist Sandro Englert. Ich bin 29 Jahre alt und beruflich im Baugewerbe als Bauleiter/Aufmaßtechniker tätig.

Seit 2020 bekleide ich das Ehrenamt des Veranstaltungsreferenten in der Sektion und in der jüngsten Mitgliederversammlung am 03.07.2021 wurde ich zum Beirat gewählt.

Über den alten Boulderraum in der Innenstadt kam ich zum Bouldern und schließlich zum Klettern in unserem Kletter- und Boulderzentrum. Von da war es zum Alpenverein nur ein kleiner Schritt. In meiner Freizeit bin ich neben dem Klettersport gerne in den Bergen bei Wanderungen, Hochtouren oder Eiskletterei unterwegs. Ich freue mich sehr auf die nächsten Jahre in der Sektion und die anstehenden Veranstaltungen und Ausflüge.

Fragen zu kommenden Veranstaltungen beantworte ich sehr gerne über veranstaltungen@alpenverein-aschaffenburg.de.



Vorstellung: neue Schriftführerin

Ich soll mich hier als neue Schriftführerin in der Sektion vorstellen. Nur was schreibe ich hierzu bloß?

- Vielleicht, dass ich gerne schreibe? Das war schon in der Schule so und sollte mich auch beruflich über viele Jahre begleiten, wenn auch die Texte da immer recht trocken waren.

- Oder, dass ich gerne in die Berge gehe oder genauer formuliert „ging“. Denn jetzt wohne ich seit gut zehn Jahren nicht mehr in München, sondern im wunderschönen Aschaffenburg. Und das hat die Alpen leider nicht um die Ecke.

- Ach ja, erwähnen könnte ich noch, dass ich seit etwa drei Jahren nun schon in der Geschäftsstelle der Sektion Aschaffenburg mitarbeite und mir diese Arbeit viel Freude macht und dass ich immer sehr gerne über die Aktivitäten in der Sektion und das Vereinsleben berichte, vor allem auf Facebook. Jetzt wissen Sie auch, wo Sie sich beschweren können<<<, wenn Ihnen die Facebook-Posts nicht gefallen.

Reicht das? Ach so, meinen Namen könnte ich noch nennen: Ich heiße **Sigrid Trauthwein** und freue mich sehr, Ihnen in den nächsten Jahren vielleicht schriftlich ab und zu aufzufallen.



Auf verschlungenen Pfaden rund um Amorbach und Kirchzell

Start- und Endpunkt: Amorbach / Parkplatz am Freischwimmbad Dr. F.A. Freundt-Straße

Organisatorisches: Rundtour; Amorbach ist auch sehr gut mit dem Zug zu erreichen. Option auf Abstecher zur Wildenburg (ca. 1. ¼ Std zusätzlich). Ein abschließender Rundgang durch Amorbach ist sehr empfehlenswert. Mitnahme einer Karte empfohlen.

Charakter: Sportliche Tour, vor allem, wenn man die Ruine Wildenburg miteinbindet

Etappenlänge: ca. 14 km (mit Option Wildenburg 18,8 km)

Höhenmeter bergauf/bergab: 327 Hm (mit Option Wildenburg 487 Hm)

Gehzeit: rund 4 Stunden

(mit Ruine Wildenburg 5 ¼ Std)

Nützliche Links:

• www.amorbach.de

• www.kirchzell.de

Bilder der Tour findet man auf unserer Facebookseite unter

<https://www.facebook.com/DAVSektionAB/>

Die Rundtour bringt uns abseits der großen Etappen-Wanderwege die Ursprünglichkeit und Schönheit der Region rund um Amor

bach näher. Sie lockt mit einem knackigen Aufstieg über einen verschlungenen Steig, kühlen Passagen im dichten Wald, lieblichen Tälern, zwei schönen Aussichtspunkten, malerischen Ortschaften und guten Gelegenheiten zur Einkehr. Am Ende bietet sich ein kleiner Stadtrundgang in der Barockstadt Amorbach an. Mit zwei Barockkirchen, dem grünen Saal und der Bibliothek der ehemaligen Abtei, dem Templerhaus, dem Seergarten und dem historischen Ortskern gibt es eine ganze Menge zu entdecken.

Start ist am Freischwimmbad in Amorbach. Wir gehen links über die Gleise der Bahnstrecke und durch die Straßenunterführung der B469. Dann direkt rechter Hand in Richtung Ortsmitte. Nach wenigen Metern biegen wir rechts ein in den Bädersweg. Hier geht es vorbei am Templerhaus, dem ältesten erhaltenen Fachwerkhäuser Bayerns. Die folgende Kreuzung überqueren wir geradeaus in die Steinerne Gasse und gehen über eine Brücke mit grünem Geländer in die Wolkmannstraße.



Am Ende der Straße, auf Höhe der Pension Ballmann, beginnt links unser steiler Aufstieg. In Serpentinien erreichen wir das Botzenstübchen, eine Blockhütte.

Hinter dem Blockhaus führt am Sendemast links über einige Stufen der Steig weiter den Berg hinauf und wir überqueren weiter oben einen zweiten Fahrweg in direkter Linie. Wir gehen links und erreichen nach wenigen Metern den Schwabenstein.

Die eindrucksvolle Steinpyramide markiert den höchsten Punkt. Ein dort hinterlegtes Buch bietet Platz für einen persönlichen Eintrag. Auf dem Fahrweg weiter erreichen wir eine Lichtung. An der Weggabel rechts halten. Nach wenigen Metern erneut rechts im Abstieg auf einem Fahrweg bevor dieser wieder die Möglichkeit bietet, links weg zu gehen. Schilder weisen den Weg zum Schafhof, einem einladenden Landgasthof. Wir gehen direkt durch das Anwesen. Nach dem Anwesen, kurz auf der Kiesstraße bergab, zweigen wir in einer scharfen Rechtskurve sanft links ab in die sogenannte „Apfelallee“. Wunderbar eröffnet sich das Otterbacher-Tal mit seinen grünen Wiesen. Am Ende der Apfelallee folgen wir rechts aufwärts und gefühlt kerzengerade dem Fahrweg. Wir erreichen den Sattel oberhalb von Kirchzell und überschreiten diesen geradeaus durch eine Schrankenanlage. Der nun asphaltierte Weg führt uns bald durch das Wohngebiet und immer abwärts zum Ortskern von Kirchzell. Der Brunnen gegenüber der Pfarrkirche St. Peter und Paul lädt zum Verweilen ein. Wir halten uns links auf der Hauptstraße in Richtung Ortsausgang, biegen rechter Hand in die Wildenburgstraße ein und gehen an deren Ende links weg in die Forsthausenstraße. Diese mündet bei den letzten Häusern in einen kleinen geteerten Wirtschaftsweg nach Buch. Vorbei am Wasserhäuschen erreichen wir den kleinen Ort. Hier laufen wir direkt auf einen Wegweiser zu, der uns einen lohnenden Abstecher zur etwa 2,4 km entfernten Ruine Wildenburg anbietet.

Die Burg aus dem 12ten Jahrhundert lockt mit vielen Details, wie den Steinmetzzeichen am Burgfried, dem großen Kamin im Palas und einem echt dunklen Gewölbekeller. Der Rückweg führt uns wie der Hinweg. Wieder in Buch gehen wir durch den Ort und links, nur wenige Meter an der Straße entlang. Kurz nach der Tennishalle „ODW- Sportpark“ führt unser Weg rechts hinein. Nach wenigen Metern halten wir uns leicht links nach Amorbach.

Wir befinden uns nun immer leicht oberhalb des Talgrundes und folgen dem Weg stets eindeutig gerade aus. Auf dem verträumten Weg und auf wechselndem Untergrund erreichen wir Amorbach. Die letzten Meter gehen rasch bergab. An den Tennisanlagen überqueren wir die Kirchzeller Straße. Unmittelbar danach sucht unser Auge den Seegarten und dort einen der zwei kleinen rückwärtigen Zugänge. Dort schlendern wir die letzten Meter durch den Englischen Landschaftspark. Auf logischem Weg umrunden wir den Teich und erreichen am Café Schloßmühle den Ausgang auf den sogenannten Schloßplatz. Die mächtigen Gebäude der Abtei und die Kirche selbst heißen uns willkommen. Das Café mit seinen wunderbaren hausgemachten Kuchen und Torten bietet sich zu einer Schlusseinkehr an. Den Schloßplatz abwärts gehend, vorbei am schmuckvollen Portal der Abteikirche, erreichen wir am Hotel „Emich’s“ die Ortsmitte. Vorbei am „Löwen“, einem alten Kriegerdenkmal, führen uns wenige Schritte zum historischen Rathaus am Marktplatz. Über den Marktplatz schlüpfen wir zwischen der Mauer des Stadtpalais des Fürstenhauses zu Leiningen und der katholischen Pfarrkirche St. Gangolf hindurch. Hinter der Kirche führt uns eine kurze Treppe hinab, links wieder in Richtung der uns bereits bekannten Unterführung und über die Bahngleise zurück zum Parkplatz.

Bericht und Fotos: Thomas Ebert

Wanderplan 4/2021

17.10.2021: „Durch die Schlucht zur Panorama-
platte“

Abfahrt: 9.45 Uhr an Städt. Musikschule
(Kochstr.) für Fahrgemeinschaften

Treffpunkt: 10.15 Uhr in Kleinostheim am
„Schluchthof“

Organisation: Gisela und Kurt Keller
(Tel. 06021/425973)

Rucksackverpflegung und Einkehr zum Ab-
schluss

14.11.2021: „Schöllkrippener Runde“

Abfahrt: 12.30 Uhr an Städt. Musikschule
(Kochstr.) für Fahrgemeinschaften

Treffpunkt: 13.00 Uhr in Schöllkrippen,
Parkplatz am Rathaus

Organisation: Maria Kress
(Tel. 06021/550105)

Einkehr zum Abschluss

05.12.2021: „Von der Fischerinsel zur Papier-
mühle“

Abfahrt: 12.30 Uhr an Städt. Musikschule
(Kochstr.) für Fahrgemeinschaften

Treffpunkt: 13.00 Uhr in Stockstadt, Parkplatz
am Friedhof

Organisation: Rudi Kneisel (Tel. 06027/2405)
Einkehr zum Abschluss

Bitte informieren Sie sich auf der Homepage
über kurzfristige Änderungen.

Vorstellung Manfred Brehm, Wanderleiter

Manfred, stell dich bitte doch einmal kurz vor:

Mein Name ist Manfred Brehm. Ich wurde 1961 in Waldschaff geboren. Bergwandern gehe ich seit meinem 9. Lebensjahr. Zum Klettern und Bergsteigen bin erst ziemlich spät gekommen. Als ich von meinem Bruder zum 27. Geburtstag ein Magnesiumsäckchen geschenkt bekommen habe und ihn fragte, was man damit macht, bekam ich die Antwort: „Klettern“. Das hat mein Bergsteigerleben nachhaltig beeinflusst! Seitdem habe ich eine Vielzahl von Bergen bestiegen. Wer möchte, kann mir gerne auf Instagram unter „alpenspess_mit_manni“ folgen.

Welche Wanderungen möchtest du für die Sektion anbieten?

Meine Traumziele sind die Dolomiten und Sardinien. Dort plane ich diverse Touren, die aufgrund der Entfernung fünf bis sieben Tage dauern sollten. Für drei bis vier Tage möchte ich das Allgäu, Stubai/Brennerberge und Ötztal anbieten. Die Mittelgebirge eignen sich perfekt für Wochenendtouren. Hier habe ich bereits zwei Touren durchgeführt, die auch gut angenommen wurden.

Was ist dabei wichtig?

Nicht „höher, schneller, weiter“, sondern die Berge genießen und neugierig auf mehr machen! Jeder Teilnehmer soll sich sicher und wohl fühlen!



Welche Tour kannst du uns zuhause vorschlagen?

Eine Wanderung von Waldaschaff nach Kreuzgrund. Hier stehen ein altes Forsthaus und einer der mächtigsten Riesenmammutbäume im Spessart. Kein Mobilnetz und absolute Ruhe lädt zur Pause und Erholung ein. Ausgangspunkt ist der Bildstock St. Wendelin in der Fuggerstraße (Neubaugebiet) in Waldaschaff. Es geht in nördlicher Richtung, vorbei an der Schutzhütte am Brandberg in ca. einer Stunde nach Kreuzgrund. Die Tour ist auch für Kinder, nicht aber für Kinderwagen geeignet. Lieber Manfred, vielen Dank für dieses tolle Erlebnis und herzlich Willkommen als Wanderführer der Sektion. Viel Spaß noch bei deiner weiteren Ausbildung und noch viele unfallfreie Touren.

Interview: Markus Kunkel

„Brehm“iumwanderwege um Bad Hindelang – Bekanntes und weniger Bekanntes im Allgäu

Tour: S 2021-04 vom 24.06. – 27.06.2021

Tourleiter: Manfred Brehm

Um 05:30 Uhr fuhren wir als Fahrgemeinschaft nach Gunzesried im Allgäu. Während des ersten Tages konnten wir gleich bei Sonne, Regen, Nebel und Hagel die Tauglichkeit unserer kompletten Ausrüstung testen. Nichtsdestotrotz konnten wir die gute (und auch weniger gute) Aussicht vom Girenkopf (1683 m), Heidenkopf (1685 m) und Siplingerkopf (1746 m) genießen.

Über die Hirschalpe wanderten wir am nächsten Tag auf den Spießer. Das Hochmoor am Roßkopf hat uns alle sehr beeindruckt. Über den Boaleskopf und das Tiefenbacher Eck konnten wir knapp dem abendlichen Hagelschauer entkommen. Am dritten Tag durften wir dann unsere „kurzen“ Kleidungsstücke testen und Sonnencreme auftragen. Die Sonnenköpfe (Sonnenkopf, Heidelbeerkopf, Schnippenkopf, Entschenkopf) sind bewaldete Grasberge zwischen 1712 m und 1833 m. Wie viele andere Tourengerer „durften“ wir an diesem Tag eine kleine Spende an die Gemeinde Sonthofen entrichten. (Anmerkung des Fahrers: früher aufstehen oder Augen auf bei der Parkplatzwahl!)



Am Sonntag wanderten wir bei besten Bedingungen auf den Iseler (1876 m). Sogar die Zugspitze konnten wir mit bloßem Auge erblicken. Über den Kühgundkopf (in Österreichischen Karten: Wannenjoch) und den Schmugglerweg kamen wir wieder im Tal an. Bei Kaiserschmarrn und Allgäuer Spätzle stärkten wir uns noch für die Heimfahrt. Das gewaltige Aufziehen von „Ambosswolken“ hat das Abschiednehmen voneinander doch beschleunigt.

Vier wunderschöne Tage in einer wunderschönen Region und einer wundervollen Gruppe – was will man mehr?

Bericht: Markus Kunkel

schreiner
stein und
reisebüro

Frohstättstr. 9 • 63739 Aschaffenburg
Telefon 0 60 21 / 30 67 0 • Fax 0 60 21 / 30 67 20
www.wanderreisen.de • Email: info@wanderreisen.de

Wir buchen. Sie genießen.

Ihr Partner für jede Reise.




... aus Freude am Holz
hench
Möbel- und Innenausbau

Individuelle Holzmöbel mit
Charakter, von Meisterhand
gefertigt für Wohnen & Leben,
Gewerbe & Büro.

Wir freuen uns auf Sie!

Hench Möbel- und Innenausbau
Horchstr. 126, 63741 Aschaffenburg
Telefon 0 60 21 / 2 60 74
www.schreinerei-hench.de

Ehrung unserer Spitzenathletinnen Roxana Wienand und Lilly Neubürger

Für ihre Leistungen und damit auch für ihre Verdienste um den Verein wurden Roxana Wienand und Lilly Neubürger im Juli vom Vorstand der Sektion geehrt.

Roxana hat sich in den letzten drei Jahren in die nationale Spitze geklettert. Vorläufiger Höhepunkt ihre bisherigen Wettkampfkarrriere: der Sieg bei der Deutschen Lead-Meisterschaft 2020. Bereits in den beiden Vorjahren erreichte sie mit zweiten und dritten Plätzen das Siegerpodest. Als Mitglied des Deutschen Nationalteams konnte sie im laufenden Jahr beim Boulder-Weltcup in Meiringen erstmals ins Halbfinale vorstoßen und belegte am Ende in einem Weltklassefeld den hervorragenden 16. Platz. Mit ihren Erfolgen hat sie sich für die Weltmeisterschaft 2021 in Moskau qualifiziert. Lilly Neubürger räumte in der Altersklasse Jugend C in den vergangenen Jahren alle Titel bei den Bayerischen Meisterschaften ab. Im laufenden Wettkampfsjahr klettert sie auf nationaler Ebene regelmäßig in die Finalrunde

der Jugend B, obwohl sie noch für der Jugend C startberechtigt ist. Beim Deutschlandcup in Darmstadt untermauerte sie mit einem herausragenden 2. Platz im Lead-Wettbewerb ihr großes Potential.

Die Ehrung der beiden Spitzenathletinnen nahmen der ehemalige 1. Vorsitzende Reinhold Burger und der 3. Vorsitzende und Referent für Sportklettern, Karl-Heinz Brosig, vor. Auch Markus Kunkel als neuer 1. Vorsitzender ließ es sich nicht nehmen, den beiden Athletinnen durch seine Anwesenheit und Gratulation zu signalisieren, dass ihr Engagement vom Verein wahrgenommen und honoriert wird.

Wir gratulieren den beiden zu ihren Erfolgen und wünschen ihnen, dass sie ihre Ziele erreichen und auf dem Weg dorthin mit Spaß und Freude unterwegs sind.

*Bericht: Karl-Heinz Brosig
Foto: Michael Neubürger*



von links: Reinhold Burger, Lilly Neubürger, Roxana Wienand, Karl-Heinz Brosig



Sportbrillen von SCHWIND.

Wir sorgen dafür,
dass Ihren Augen
nichts entgeht.

mein Leben sieht gut aus

SCHWIND 
SEHEN & HÖREN

Wir freuen uns auf Ihren Besuch in einer unserer SCHWIND Filialen in:
Alzenau, Aschaffenburg, Haibach, Hösbach, Kleinostheim, Miltenberg, Obernburg, Seligenstadt.
www.schwind-sehen-hoeren.de

DAV Seniorengruppe 4/2021

Wir machen leichte Wanderungen in einem angemessenen Tempo von ca. 2 bis 2,5 Stunden Dauer. Nach Möglichkeit fahren wir mit öffentlichen Verkehrsmitteln. Die Geselligkeit soll nicht zu kurz kommen, deshalb kehren wir zum Abschluss ein. Teilnahmebedingungen siehe Jahresprogramm. Wir hoffen, dass die Wanderungen wir geplant durchgeführt werden können. Hinweise zur aktuellen Lage oder Änderungen werden zeitnah

- auf der Homepage der Sektion veröffentlicht und
- im Main-Echo unter „Vereine & Verbände“ bekannt gegeben.

Weitere Informationen erteilt die Seniorenbeauftragte Brigitte Sauer unter Telefon 06021/413900. Bitte dort die Teilnahme zeitnah anmelden.

Unsere nächsten Aktivitäten:

Dienstag, 19.10.2021: „Von Dörmorsbach nach Schweinheim“

Rund um den Erbig zum Sternberg“

Treffen: 11:10 Uhr, ROB Aschaffenburg, Bussteig 10

Abfahrt: 11:30 Uhr, Linie 5; **Ankunft:** 11:55 Uhr, Dörmorsbach

Einkehr: ca. 15:30 Uhr, Ratsstube Schweinheim

Rückfahrt: 17:54 Uhr, Schweinheim; **Ankunft:** 18:10 Uhr ROB Aschaffenburg

Wir wandern mit Heinrich Arnold (Tel.: 06021/5834540).

Mittwoch (!), 17.11.2021: „Über den Bischberg nach Obernau“

Treffen: 11:45 Uhr am Schloss Johannisburg

Abmarsch: 12:00 Uhr den Main entlang zum Bischberg, weiter Richtung Judenfriedhof und Kapelle Maria Frieden nach Obernau

Einkehr: ca. 15 Uhr Gasthaus zur Eisenbahn

Rückfahrt: 17:57 Uhr; **Ankunft:** 18:11 Uhr Stadthalle oder 18:18 Uhr ROB Aschaffenburg

Wir wandern mit Elvira und Martin Mieslinger (Tel.: 06028/8787).

Dienstag, 21.12.2021: „Im Hochspessart Berg auf Berg ab!“

Sieben Grotten Weg, Hexenbaum, Unterlohrgrund, Jakobsthaler Kreuz, Knöpphütte

Treffen: 9:45 Uhr, Hbf. Aschaffenburg, Fahrkartenautomaten

Abfahrt: 10:17 Uhr; **Ankunft:** 10:26 Uhr Bf. Heigenbrücken

Einkehr: ca. 13:30 Uhr Knöpphütte Jakobsthal

Rückfahrt: 16:12 Uhr ab Jakobsthal Feuerwehr, Linie 28; **Ankunft:** 16:23 Uhr Bf. Heigenbrücken;

Abfahrt: 16:30 Uhr; **Ankunft:** 16:41 Uhr Hbf. Aschaffenburg

Wir wandern mit K. Heinrich Maischak (Tel.: 016098424138).

Wir begrüßen unsere neuen Mitglieder

Datenschutz ist auch für unsere Sektion ein sehr wichtiges Thema. Deshalb werden ab sofort nicht mehr die Namen unserer neuen Mitglieder veröffentlicht. Wir freuen uns aber dennoch über jede*n Einzelne*n. Denn immerhin durften wir von Mai bis Juli dieses Jahres 155 neue Mitglieder in unserer Sektion begrüßen, davon 38 Kinder und Jugendliche.

Ob beim Wandern in den Bergen, Klettern und Bouldern im Kletterzentrum oder beim Mountainbiken: Wir wünschen allen neuen Mitgliedern viel Freude bei ihren Unternehmungen!

Fehlende Ausrüstung wird gebraucht? Benötigte Wanderführer und -karten stehen nicht im heimischen Bücherregal? Dann lohnt ein Besuch in der Geschäftsstelle. Bei aktuellen Informationen zu Sektion und DAV oder Wandertipps sind unsere Website und die Sektionsseite bei Facebook die richtigen Anlaufpunkte.

Spilger REGIONAL KAUFT MAN BESSER! TRADITION SEIT 1949!

Erleben Sie die wahre Fach- und Markenkompetenz in Obernburg!



Schönstes Wohnerlebnis auf 40.000m² für die ganze Familie!

24h/7 Onlineshop
shop.spilger.de



Wohn-Center Spilger GmbH & Co. KG
 Römerstr. 115 • 63785 Obernburg
 Direkt an der **B469** Abfahrt
 Obernburg Nord • www.spilger.de

Ausschneiden und mitbringen

Überzeugen Sie sich selbst und besuchen Sie uns! Wir schenken Ihnen für Ihren nächsten Einkauf ab 20€ Warenwert. Ausgenommen Bücher. Gültig bis 31.12.2021.

5€



DAV Aschaffenburg

Kommen Sie zu uns, wir beraten Sie gerne !



Sportbrillen, auch mit optischer Stärke!



sport glasses collection



INSTITUT FÜR OPTIK UND OPTOMETRIE

ROSSMARKT 18
 63739 ASCHAFFENBURG
 Tel.: 06021 23879
 e-Mail: maiwaldoptik@freenet.de



Du bist Fahranfänger und sparst noch für dein eigenes Auto? Dann ist unsere Familienfahrer-Versicherung genau das Richtige für dich. Du kannst alle Autos der Familie, bis zum 3. Verwandtschaftsgrad fahren. Und das Beste: Wenn Du später dein eigenes Auto bei der Württembergischen versicherst, rechnen wir dir bis zu 10 schadenfreie Jahre an. Mit unserer **Familienfahrer-Police** bleibst du mobil und immer auf der sicheren Seite.

Informiere Dich jetzt!



OTTO PFAFF & SOHN Versicherungsbüro

Erbsengasse 3a
63739 Aschaffenburg
Telefon +49 6021 39970
pfaffundsohn@wuerttembergische.de
wuerttembergische.de/
versicherungen/pfaffundsohn

Impressum Mitgliedermagazin

Herausgeber

Deutscher Alpenverein
Sektion Aschaffenburg e.V.
Auflage: 4.000 Stück – gedruckt auf umweltfreundlichem Papier. Die veröffentlichten Beiträge geben die Meinung des Verfassers wieder. Erscheinungsweise: vierteljährlich. Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Bildmaterial

Pixelio.de und Mitglieder des DAV Aschaffenburg; Titelbild: Auf dem Lavaz Gletscher - Adula Alpen, Dr. Peter Sickenberger

Redaktion

Christine Fabos, Silke Jaxtheimer-Elter, Sebastian Künzel, Sandra Müller, Dr. Peter Sickenberger, Tanja Ullrich
Kontakt über die Geschäftsstelle
E-Mail: info@alpenverein-aschaffenburg.de
Redaktionsschluss für die Mitteilungen
1/2022: 10.11.2021

Satz & Druck

Public-4u e.K., 63839 Kleinwallstadt
Dauphin Druck GmbH, Großheubach

Vorstand, Beirat, Referenten/innen und Beauftragte

(Kontakt über die Geschäftsstelle, Tel. 06021-24081, E-Mail: info@alpenverein-aschaffenburg.de)

Vorstand

1. Vorsitzender: Markus Kunkel, Bessenbach
3. Vorsitzender: Karl-Heinz Brosig, Glattbach
Schatzmeister: Dr. Peter Sickenberger, Goldbach
Schriftführerin: Sigrid Trauthwein, Aschaffenburg
Jugendreferent: Christoph Sauer, Aschaffenburg
Ausbildungsreferentin: Sophie Siebenlist, Aschaffenburg
Naturschutzreferent: Simon Stenger, Goldbach

Beirat

Rainer Braun, Kleinostheim
Reinhold Burger, Glattbach
Sandro Englert, Weibersbrunn

Referenten/innen und Beauftragte

Familiengruppe: Michael Patri, A'burg
Kletterpfeiler: Marco Büttner, Waldaschaff, und Alexander Schäfer, Waldaschaff
Material: Bernd Lenk, Haibach
Mountainbike: Bernd Schätzle, Hösbach
Senioren: Brigitte Sauer, Aschaffenburg
Sport- und Wettkampfklettern:
Karl-Heinz Brosig, Glattbach
Veranstaltungen: Sandro Englert, Weibersbrunn
Vorträge: Astrid Stüllein, Hösbach
Wandern: Reinhold Brehm, Bessenbach
Wege: Josef Sickenberger, Kleinostheim

Familiengruppen-, Fachübungs-, Jugendleiter

siehe Aufstellung im Jahresprogramm und auf der Homepage

Geschäftsstelle

Leitung: Silke Jaxtheimer-Elter
 stellvertretende Leitung: Sigrid Trauthwein
 Finanzen: Monika Schwab
 Tourenverwaltung: Brigitte Meißner
 Verleihservice: Ulrike Reb, Tanja Badstieber

Adressen

Sektionsgeschäftsstelle

Wendelbergstr. 34, 63739 Aschaffenburg
 Tel.: 06021-24081
<https://alpenverein-aschaffenburg.de>
 Mail:
 allgemein: info@alpenverein-aschaffenburg.de
 Touren: touren@alpenverein-aschaffenburg.de
 Verleih: verleih@alpenverein-aschaffenburg.de

Öffnungszeiten:
 Mittwoch 15 – 20 Uhr,
 Freitag 15 – 17 Uhr,
 und nach Vereinbarung
 geschlossen: Karfreitag, 01.05., 15.08., 3.10.,
 01.11., 24.12. – 06.01.

DAV Kletter- & Boulderzentrum Aschaffenburg

Wendelbergstraße 36, 63739 Aschaffenburg
 Tel.: 06021-4394760
<https://www.kbz-ab.de/>
 Mail: info@kbz-ab.de

Öffnungszeiten: Montag 14 – 22 Uhr, Dienstag bis Donnerstag 10 – 22 Uhr,
 Freitag 10 – 23 Uhr, Samstag und Sonntag 10 – 22 Uhr (auch an Feiertagen)

Kletterfeiler Waldaschaff

Aschaffstraße, 63857 Waldaschaff
www.kletterfeiler-waldaschaff.de

Öffnungsperiode: je nach Witterung vom 1. Mai bis 30. September (Öffnungszeiten werden auf der Homepage bekanntgegeben; tagesaktuelle Anfragen zu den Öffnungszeiten unter 0176-69717585)

Aschaffener Höhenweg (mit Aschaffener Biwak)

Hochalpiner Übergang zwischen Edelhütte und Kasseler Hütte im Zillertal
www.aschaffener-hoehenweg.de

Bankverbindung

Raiffeisen-Volksbank Aschaffenburg e.G.
 IBAN: DE45 7956 2514 0000 0720 01
 BIC: GENODEF 1AB1



Achtung -
 neue Bankverbindung

Der druckfreie, geschäumte Maßskischuh

Mehr Komfort, mehr Kontrolle – mehr Spaß am Skifahren!

ab
579⁹⁵ €



REGGAE



REGGAE



REGGAE



Die AquaNovoBoot-Kollektion besteht aus 5 Modellen für jeden Fahrstil und Fußtypen – darunter der Freeride-Skischuh Reggae mit Aufstiegsmechanismus und stark beweglichem Schaft – für alle Touren- und Alpinbindungen geeignet. Preis: 679,95 €

Aus dem Wasser geboren. Für den Schnee gemacht.

Das AquaNovoBoot-System hat mit seiner patentierten, völlig neuen Herstellungsmethode den Markt für geschäumte Maßskischuhe revolutioniert. Durch eine ausgeklügelte Kombination von Luft- und Wasserdurchlässigkeit wird in der Bootbox der perfekt sitzende Skischuh angefertigt. Darauf geben wir Passformgarantie!

Diese innovative Technik ermöglicht es, individuelle Maß-Skischuhe zu einem sehr attraktiven Preis von 579,95 € bis 679,95 € (inkl. Maß-Einlegesohle) herzustellen.
Jetzt bei erhältlich bei
SPORT UND OUTDOOR SCHÄDLICH.



Nebensteingasse 1-5
63739 Eschaffenburg
Telefon 06021-38820
sport@schaedlich.de
www.schaedlich.de

AQUA
NOVO
BOOT